

tauch-

Brille

Offizielles Mitteilungsblatt des STSB
Saarländischer Tauchsportbund e.V.



www.stsb.de
Saarländischer Tauchsportbund e.V.

STSB

Ausgabe 61 – Winter 2013

Titel:

UW-Rugby: eine
grenzüberschreitende
Leidenschaft

Jugend &

Leistungssport:

Überregional erfolgreich

Rückblick:

Aktiv auf der ganzen Linie



Impressum

Die *tauch-Brille* ist das offizielle Mitteilungsblatt des Saarländischen Tauchsport-bundes e. V. (STSB)

Herausgeber: STSB, Präsident Gunter Daniel,
Lappentascher Str. 16, 66459 Altstadt, Tel. 06841/81300
E-Mail praesident@stsb.de

Redaktion: Claire Girard e-Mail: presse@stsb.de

Redaktionsschluss: am 20. des jeweiligen Vormonats

Erscheinungsweise: Jeweils zum 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12.

Internet: www.stsb.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes dar. Änderungen der Manuskripte behält sich die Redaktion/der Verband vor.

Die abgedruckten Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Der Verband distanziert sich von allen angegebenen Internetseiten gemäß Haftungsausschluss unter www.disclaimer.de

Titelbild



Foto: Gunter Daniel

Die Besonderheit des Unterwasser-Rugbys liegt im dreidimensionalen Raum, in dem dieser Sport ausgeübt wird. Er fördert Ausdauer, Teamgeist und macht darüber hinaus auch sehr viel Spaß. In der Großregion entsteht ein stetig größer werdendes Netzwerk begeisterter Spieler, die sich regelmäßig treffen.

Inhalt

Termine STSB	2
Termine Vereine.....	3
Titel.....	4
Unterwasser-Rugby - Ein Land geht unter	4
Präsident	7
Ausbildung & Breitensport.....	9
Neue TL im Saarland und Erweiterung des Ausbilderstabs	9
Wie gestalte ich ein Schwimmbadtraining?	9
Druckkammerseminar	10
TL* Ausbildung September 2013 in Kas.....	11
Ausbildersitzung.....	12
Datenschutz in Vereinen und Verbänden.....	12
Lizenzverlängerungen	12
Wettkampfordnung.....	12
STSB: Rückblick 2013	12
STSB: Vorschau	12
VDST: Beschlossene Sache.....	13
VDST: In der Pipeline.....	13
Ausbildungskarten.....	14
Ausschreibung Trainer-C-Breitensport Lehrgang 2014.....	16
Leistungssport	16
Methodik des Startsprungs und der Wende in der Praxis	16
Nachfolger gesucht.....	16
Förderkaderlehrgang Finswimming am 16. November in Leipzig	16
Visuelle Medien.....	18
Tell a Story.....	18
Anstehende Seminare.....	19
Bericht Visuelle Medien im STSB für das Geschäftsjahr 2013	20
Offener Fotowettbewerb des Bayerischen Landestauchsportverbandes	
BLTV.....	22
Jugend	23
Jugendvollversammlung STSB 2014.....	23
Teilnahme am Rheinwellepokal - Bingen.....	23
Fahrt ins Miramar.....	24
Presse	24
Bericht 2013 – Ein Rückblick.....	24
Neues aus dem STSB.....	25
STSB-Ausleihliste	25

Ehrungsanträge.....	26
Nutzung der Taucherflagge am Bostalsee.....	26
Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle im LSVS.....	27
50 Jahr-Feier STSB – Das Programm steht.....	27
Aus den Partnerverbänden	27
Neues aus dem VDST	28
Karin Stempfhuber, neue Leiterin des Fachbereichs Presse.....	28
Interdive.....	28
Internationale Tauchlehrer-Akademie Köln.....	28
Buchtipp - Farben und Formen unter Wasser	28
Abenteuer Ozean – Eine Reise durch die Weltmeere	29
Aus den Vereinen.....	30
Postsportverein Saarbrücken, Abt. Sporttauchen.....	30
Jahresrückblick 2013 PostSV Abt. Tauchen	30
TC Dolphin Dillingen	31
Zu Gast und doch zu Hause	31
TC Aquaman	32
Abtauchen 2013 in Lultzhausen.....	32
TC Saar Neunkirchen.....	33
Termine 2013, Ausblick 2014	33
Gratulation.....	33
TC Seedrachen Homburg.....	33
Wir gratulieren Herzlich!	33
TC Turtle Divers St. Ingbert.....	33
Termine Turtle Divers 2013.....	33
Wettkämpfer der Turtle Divers St. Ingbert fahren zum Heilbronner Tauchturnier.....	33
Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Deidesheim	34
Große Clubfahrt im Jahr 2014.....	34
TC Manta Saarbrücken e.V.....	34
Nicht nur im Wasser, sondern auch an Land gibt es viel zu tun.....	34
Seminar: Tauchen mit Behinderten in Geeste vom 22. – 24.11.2013	35
TC Sankt Wendel	37
Abgetaucht.....	37
TC Triton Dillingen	38
Druckkammerseminar	38
Rätselhafte tauch-Brille.....	39

Termine STSB

STSB-Sitzungen & Mitgliederversammlung

- 30. Jan. Erweiterte Vorstandssitzung, Hotel Didion, Quierschied
- 6. Feb., 19 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung,
 Gasthaus Wachdersch, Wemmetsweiler
- 13. Nov. Erweiterte Vorstandssitzung, Hotel Didion, Quierschied

Ausbildung & Breitensport

- 11. Jan., 10:15-12:15 Weiterbildung Praxis, La Coque Luxemburg
- 31. Jan.-2. Feb. und 28.-30. März, Schifferstadt
 Theorie-Vorbereitung und Prüfung zum VDST-CMAS-TL*/**
- 8. Feb. ganztags, Erste-Hilfe-Kurs, Landessportschule Saarbrücken
- 22. Feb. 9-18 Uhr, Medizin-Praxis-Seminar, Landessportschule
 Saarbrücken
- 22.-30.März und 3./4. Mai, Saarbrücken
 Trainer CVorbereitung und Prüfung, Landessportschule
- 5. Apr., 9-18 Uhr Ausbilderweiterbildung, Landessportschule
 Saarbrücken
- April SK Trockentauchen, Losheim
- April SK Kindertauchen
- Juni 2 Tage Theorie und Praxis, SK Tauchsicherheit und Rettung,
 Losheim
- 22. Nov. Druckkammer, Rhein-Main-Zentrum, Wiesbaden

Training Sportschule - Flossenschwimmen und Apnoe

Das Training findet im gewohnten Zwei-Wochen-Turnus statt

- 11. Dezember
- 8./22. Januar
- 5./19. Februar
- 5. März (zu bestätigen) /19. März
- 2./16. April

Visuelle Medien

- 31. Jan. Fotostammtisch, Clubheim TYC Sepia Saarlouis
- 14. Feb. Einsendeschluss, Offener Fotowettbewerb BTLV
- 23. Feb. Tarieren mit Kamera, Landessportschule/Dudobad Dudweiler

Leistungssport

- 5. Juli Präsentation Orientierungstauchen Marxweiher

Jugend

- 12. Jan. 14 Uhr, Jugendvollversammlung

Presse, sonstige Veranstaltungen

- 21./22. Juni VDST-Tauchertag
- 26. Sept. 2015 50-jähriges Jubiläum STSB, Gebläsehalle Neunkirchen

Termine Vereine**Blue Delphin Völklingen****Polizeisportverein Saarbrücken, Abt. Sporttauchen****Postsportverein Saarbrücken, Abt. Tauchen**

- 14. Dez. Weihnachtsfeier
- 14. März HLW-Ausbildung
- 4. April Antauchen

SG Schmelz, Abt. Sporttauchen**TF Blue Marlin Saarbrücken**

- 14./15. Dez. Weihnachtsfeier

TC Aquaman Ford Saarlouis

- 29. Dez. Letzter Tauchgang des Jahres in Losheim
- 5. Jan. Neujahrsempfang
- 19. Jan. Jahreshauptversammlung
- 17./18. Mai Antauchen
- 19. Juli 40-Jahr-Feier TC Aquaman

TC Delphin Saarlouis**TC Dolphin Dillingen****TC Heusweiler****TC Manta Saarbrücken**

- 6. Dez. Nikolaussaunieren
- 20. Dez. Weihnachtssaunieren, Calypso
- Ostern Gemeinsame Fahrt Ägypten, Möglichkeit zur Ausbildung

TC Nautilus Merzig**TC Poseidon Merzig****TC Saar Neunkirchen**

- 14. Dez. Weihnachtsfeier mit großer Tombola
- 21. Dez. Tauchturm Luxemburg
- 20.-27. Mai Clubfahrt, Rotes Meer
- 5. Juli 60 Jahre TC Saar, Jubiläumsfeier

TC Seedrachen Homburg

- 22. Dez. Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Stuttgart

TC St. Wendel

- 14. Dez. Weihnachtsfeier

TC Triton Dillingen

- 12. Jan. Neujahrssessen
- 24.-26. Jan Boot
- 10. Feb. Mitgliederversammlung

- 23.-25. Mai Antauchen, Lultzhausen
- 30. Aug.-6. Sept.
Fahrt nach Südfrankreich

TC Turtle Divers St. Ingbert

- 7. Dez. Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Deidesheim
- 19. Jan. Neujahrsbrunch
- 6. Feb. Mitgliederversammlung
- 11./18. März & 1. Apr.
Kompressoreinweisung
- 18.-22. Juni Kleine Clubfahrt Bodensee
- 7. Sept. Fahrradtour
- 18.-25.10 Große Clubfahrt

TSG Saira Lebach

- 8. Dez. Jugendfahrt ins Sealife

TSC Crocodiles Losheim

TYC Sepia Saarlouis

- 7. Dez. Nikolausparty
- 31. Dez. Silvesterparty
- 25. Jan. Fahrt zur Boot
- 14. März Mitgliederversammlung

Titel

Unterwasser-Rugby - Ein Land geht unter

Nicht nur, dass der politischen Landschaft vielleicht erhebliche Änderungen ins Haus stehen; der luxemburger Sportwelt steht mit Sicherheit Neues bevor.

Seit einem Jahr gibt in dem kleinen Land eine große neue Sportart: Unterwasserrugby. Dieser Sport, von dem begeisterte Anhänger stets verlauten lassen, dass es der größte und tollste Sport der Welt sei, ist gerade dabei sich in Luxemburg zu etablieren.



Doch erst einmal der Reihe nach. Was ist Unterwasserrugby überhaupt?

Unterwasserrugby (UWR) ist eine Mannschaftssportart, bei der es darum geht, einen Ball in einem Tor (Korb) zu versenken. Versenken ist hier zu recht der passende Ausdruck, da die Körbe beider Mannschaften auf dem Grund eines Schwimmbeckens stehen und dadurch das Spiel sich unter Wasser in einer Tiefe zwischen 3,5 bis 5 Meter (je nach Becken) abspielt. Spieler einer Mannschaft, sechs an der Zahl, passen sich je nach Taktik den Ball zu und versuchen so, die Verteidigung des Gegners auszuspielen und zum Torerfolg zu kommen. Da der Ball mit Salzwasser gefüllt ist, sinkt dieser ab und das Spielgeschehen verlagert sich



immer wieder nach unten auf den Grund des Schwimmbeckens, dem eigentlichen Spielfeld.

Jeder Spieler ist mit Maske, Schnorchel und Flossen ausgestattet, sodass ein jeder zum Atem holen an die Oberfläche kommen muss. Dies hört sich ein bisschen anstrengend an, jedoch muss an dieser Stelle gleich erwähnt werden, dass jeder Spieler einen Wechselpartner auf der Wechselbank sitzen hat. Da der Wechsel fliegend ist, darf unbegrenzt gewechselt werden, sodass ein Spieler in der Regel um eine Minute im Spiel ist und sich dann auswechselt.

Die wichtigste Regel lautet, dass nur der ballführende Spieler andere Spieler angreifen, und nur dieser Spieler angegriffen werden darf, weswegen die restlichen Spieler keinen Körperkontakt eingehen dürfen: Die Einhaltung dieser Regel wird von zwei Schiedsrichter mit Tauchgerät unter Wasser überwacht. Selbstverständlich sieht das Regelwerk bei Verletzung von Regeln einen Strafkatalog vor, der von einem Freiwurf über Strafstoß bis zur zweiminütigen Hinausstellung eines Spielers, entsprechende Sanktionen vorsieht.

Das Besondere des UWR sind verschiedene Elemente: Zum einen spielen beide Geschlechter in gemischten Mannschaften, in denen es die Frauen durchaus mit den Männern aufnehmen können. Zum anderen ist durch das Element Wasser eine dreidimensionale



Spielpraxis möglich: Man kann den Ball rauf, runter nach vorne (im Gegensatz des „Überwasserrugbys“), zurück und nach links und rechts

passen. Allerdings kann der Gegner auch aus jeder dieser Richtungen erscheinen. Zudem ist es DIE Mannschaftssportart, da die Spieler schon alleine wegen der immer währenden Atemnot, immer für einander da sein müssen, um den Ballführenden nicht auf dem Grund alleine unter Gegnern „verhungern“ zu lassen. Weil es sich unter Wasser schlecht reden und schreien lässt, muss der UWR-Spieler mit Umsicht und Weitsicht spielen. Der Ballführende sollte stets wissen, wo sich die Mitspieler befinden (diese sind natürlich am besten unten und bieten sich an) und die Mitspieler sollten wissen, wo sich der Ball befindet.

Ein Spiel dauert zwei Mal fünfzehn Minuten, wobei dies sehr lange Minuten sind.

Das UWR-Spiel hat alles: Es ist taktisch, körperlich, dreidimensional, gleichberechtigt und es hat ein hohes Suchtpotenzial. Es ist eine sehr komplexe Sportart, alleine schon dadurch, da sie aus vielen verschiedenen Elementen besteht, die man im Alltag nicht unbedingt braucht und trotzdem scheint sie, wenn man erst einmal der Durchblick hat, sehr klar zu sein.



Um diesen Durchblick zu bekommen und sich von der Rugbysucht anstecken zu lassen, schaut man am besten bei einem Verein vorbei. Da UWR eine Randsportart ist, sind die Spieler und Verantwortlichen sehr nett und immer, wirklich immer, offen für neue Interessierte. Diese wissen auch um die Komplexität dieser Sportart, sodass man langsam an sie herangeführt wird, um sich nach und nach Durchblick verschaffen zu können.

Da die Rugby-Community recht klein ist, sind die verschiedenen Vereine gut miteinander vernetzt, man unterstützt sich und hilft sich gegenseitig so gut man kann. Zudem wird bei Trainingszeiten von dieser Vernetzung profitiert. Jeder ist beim Training anderer Mannschaften willkommen. So kommt es, dass wir Luxemburger mal nach Saarlouis ausweichen, im Sommer nach Trier, Heidelberg und Pfungstadt zum Training ausgewichen sind, da unser Bad von den Sommerferien Gebrauch machte. Andererseits haben wir in Luxemburg regelmäßig Gäste befreundeter Mannschaften oder es schauen Spieler von weiter weg vorbei, wenn diese auf Durchreise sind.



Wie und warum ist UWR nach Luxemburg gekommen?

UWR ist zu einem großen Teil eine Unisportart, sodass ich während meines Studiums in Heidelberg davon Wind bekam und auch gleich süchtig wurde. Da ich nach meinem Studium wieder nach Luxemburg zurückgekehrt bin, musste ich das Rugbyspiel erst einmal an den Nagel hängen, jedoch hat es mich nie losgelassen, sodass ich irgendwie immer die Idee hatte UWR nach Luxemburg zu holen. Schließlich habe ich 2011 Kontakt mit Felix Benedikt aufgenommen, da er nach Luxemburg gezogen war und habe anschließend mit ihm die ersten Schritte in Richtung luxemburger UWR unternommen. Nach mehreren Anfragen bei verschiedenen Tauch- und Schwimmvereinen hat uns der SL bei sich aufgenommen und uns eine Trainingszeit organisiert, sodass wir seit September 2012 eine feste Trainingszeit haben. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich bereits etliche Neulinge mit dem Rugbyvirus infiziert,

sodass dieses Projekt schnell größer wurde und sich eine Stammmannschaft herausgebildet hatte, die an Liga (Baden-Württemberger Bezirksliga) und Turnieren teilnahm. Die Mannschaft ist noch immer am Wachsen und viele Spieler der ersten Wochen helfen mittlerweile tatkräftig bei Organisation und Werbung mit, sodass der Wachstumsprozess noch immer anhält und bald jeder in Luxemburg (es sind ja nicht so viele) schon einmal etwas von UWR gehört hat.

Nichtsdestotrotz haben wir immer noch Platz für Neulinge: Wer also Lust hat schaut mal vorbei. Über Gäste aus der Großregion, Saarlouis, Trier und Saarbrücken freuen wir uns natürlich auch.

Text: Tom Ketter, Ennerwaasserrugby
Medusa Letzebuerg

Fotos: TYC Sepia und Gunter Daniel

Sobald ein Schwimmbad im Saarland gefunden wird, steht Felix Benedikt, VDST Spartenleiter UW-Rugby, interessierten Anfängern und erfahrenen Spielern aus den etablierten saarländischen Mannschaften und der luxemburgische UWR-Mannschaft für ein gemeinsames Schnuppertraining über ein Wochenende zur Verfügung.



Präsident

Als Nicht-Trockentaucher habe ich in der letzten Woche nach einem wunderschönen Tauchgang die Ausrüstung im Keller verstaut und damit meinen persönlichen taucherischen Winterschlaf eingeläutet. Eigentlich schade, denn gerade die Taucherlebnisse der letzten Wochen waren geprägt von echten Highlights.

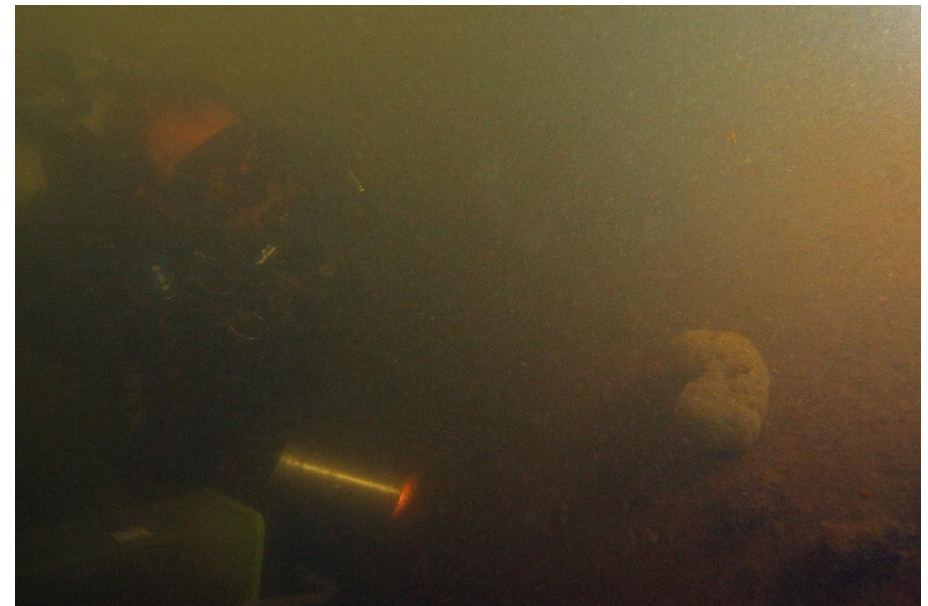
Wer hat sie im heimischen Gewässer nicht gesehen, die Hechte, die jetzt, im klarer werdenden Wasser dabei sind, sich vor der kalten Jahreszeit nochmal so richtig den Bauch vollzuschlagen, daher wenig scheu sind und so erstklassige Fotomotive abgeben.



Aber nicht nur die großen Tiere am Ende der Nahrungskette gilt es zu beachten. Über Sommer haben Taucher des TC St. Wendel auch ein Auge für niedere Lebewesen bewiesen und im Bostalsee koloniebildende Moostierchen nicht nur gefunden, sondern auch an unseren Bundesbiologen Ralph Schill nach Stuttgart gemeldet. Aus dessen Sicht eine kleine Sensation, denn diese Bryozoen haben in unserem heimischen Bostalsee ursprünglich nichts verloren. Also



durfte ich jüngst – da ich eh auf dem Weg zur Arbeitssitzung der Visuellen Medien beim WLT unterwegs gewesen bin - zusammen mit Michael Geisenhainer zwei Eimer Moostierchenproben im Dienste der Wissenschaft entnehmen, um sie non-stop an Ralph zu übergeben. Dessen Freude angesichts der glibbschigen Fracht erinnerte mich durchaus schon an Weihnachten und die Freude über die heißersehnte Modelleisenbahn oder was auch immer ganz oben auf dem Wunschzettel stehen mag. Und in mir keimte die Idee, dass Tauchen eigentlich ein sehr begeisternder Sport ist.



Zwei Wochen zuvor hatte ich an der VDST-Bundesprüfung auf Fuerteventura teilgenommen. Auch hier hat sich ein Saarländer auf Bundesebene hervorgetan. Der gute Stefan Kessler hat mit Bravour seine TL***-Praxisprüfung gemeistert. Natürlich hatte er im Vorfeld ein wenig Fracksausen; ich denke, das darf ich hier verraten, ohne das Seminargeheimnis zu verletzen. Aber seine Leistungen vor Ort – taucherisch wie menschlich – gaben in keinster Weise Anlass zur Sorge. In der Zwischenzeit hat er auch das letzte Prüfungselement erfolgreich hinter sich

gebracht und darf seine TL***-Stempel nun mit Fug und Recht, aber auch mit großem Stolz in unsere Tauchpässe und Logbücher drücken; unser aller Glückwunsch gilt unserem frisch gebackenen TL*** für seine äußerst solide Leistung. Und wenn ich mich an Fuerteventura zurück erinnere, dann komme ich zu der Ansicht, dass wir dort zehn wirklich herrliche Tage mit Tauchern aus den unterschiedlichsten Landesverbänden verbringen durften; Tauchen ist wirklich ein super Sport.

Eigentlich hätte ich jetzt direkt Lust, nochmal in einen Baggersee zu hüpfen, aber auf dem Programm steht die Mitgliederversammlung in Bremerhaven. Na ja, bist Du erst mal Funktionär, fällt das Tauchen Dir gar schwer... oder wie war das noch?



Nun, ersatzweise werde ich im Falle von Entzugerscheinungen bei Uschis Mittwochstraining auf der Sportschule vorbeischaun. Auch im Bereich Wettkampf haben wir in den letzten Wochen einen großen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Nicht nur die tollen Erfolge unserer STSB-Schwimmer bei den ersten Teilnahmen außerhalb des Saarlandes stehen zu Buche. Die Revision der Wettkampfordnung trägt vielen guten Ideen aus dem Fachbereich, aber auch aus den Vereinen Rechnung. Unsere Senioren, nun Masters genannt, erhalten die gewünschten zusätzlichen Altersklassen, vereinsübergreifende Startgemeinschaften werden erleichtert und die neuen Startfolgen versprechen mehr Spannung. Und da unsere Vereine auf der erweiterten Vorstandssitzung ihre Zustimmung signalisiert haben, freue ich mich - auch wenn ich selbst eher hinterher schwimmen werde - bereits jetzt auf die nächsten Landesmeisterschaften und stelle fest, dass Tauchen ein genialer Wettkampfsport ist.

In diesem Sinne möchten wir 2014 Orientierungstauchen wieder ins Gespräch bringen, was in den 1980er Jahren unter Thomas Nieland mit Begeisterung im STSB praktiziert wurde. Der Saarländer ist angesichts der bekannten „Qualitäten“ von Bostalsee und Losheimer Stausee per se zum OTler verdammt. Zusammen mit der OT-Sektion des VDST und unseren



Kooperationsverbänden BTSV und LVST werden wir am 5. Juli eine Demonstrationsveranstaltung am Marxweiher durchführen.

Bleiben unsere UWRLer und ich denke wir müssen uns Gedanken machen, damit nicht der Eindruck entsteht, wir würden die Jungens und Mädels stiefmütterlich behandeln. Also schau'n wir mal, was uns so einfällt ...

Ich mache mich also auf den Weg nach Bremerhaven, im Gepäck die Stimmkarten von 16 unser 20 Vereine, und danke an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen. Danach geht es gleich weiter mit den Vorbereitungen zu unserem STSB-Jubiläum im September 2015. Auch hier arbeiten wir in einer Gruppe aus Vorstand, Vereinen und Vertretern der Jugend. Tauchen ist ein Sport mit großem Integrationspotential.

Unseren Mitgliedern und den geneigten Lesern außerhalb des STSB wünscht der gesamte Vorstand bereits jetzt frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr, vor allem aber einen kürzeren Winter als der letzte, damit es zeitig wieder los gehen kann, denn Tauchen ist einfach ein genialer Sport.

Herzlichst!

Gunter Daniel
Präsident
Fotos: Gunter Daniel



Ausbildung & Breitensport

Neue TL im Saarland und Erweiterung des Ausbilderstabs

Mit Thomas Bettingen TL2 vom Polizeisportverein ist ein Neuer, wenn auch nicht Unbekannter mit ins Ausbilderteam des STSB eingestiegen. Des Weiteren gratulieren wir allen neuen Tauchlehrern im STSB recht herzlich: Christoph Allard vom TC Aquaman Saarlouis TL1, Torsten Hauck vom TC Turtle Divers TL2, Wolfgang Spaniol von der TSG Saira Lebach TL2, Gunter Daniel vom TC Seedrachen Homburg TL2 und Stefan Keßler vom TYC Sepia Saarlouis TL3. Auch Karl-Heinz Raubuch gilt unser Glückwunsch zur bestandenen Praxis-Prüfung in Kas.



Wir wünschen den frischgekrürten Tauchlehrer weiterhin viel Spaß bei der Ausbildung.

Wie gestalte ich ein Schwimmbadtraining?

Soviel schon vorneweg. Die Auftaktveranstaltung des STSB an der Sportschule Saarbrücken war absolut gelungen. 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich am Samstag, 23.11., in der Sportschule ein. Wir waren ein bunt gemischtes Team von alten Hasen und jungen Tauchbegeisterten, die den Wunsch hatten, etwas Neues zu hören, sich auszutauschen oder gar erste Eindrücke vom Schwimmbadtraining zu erhalten.

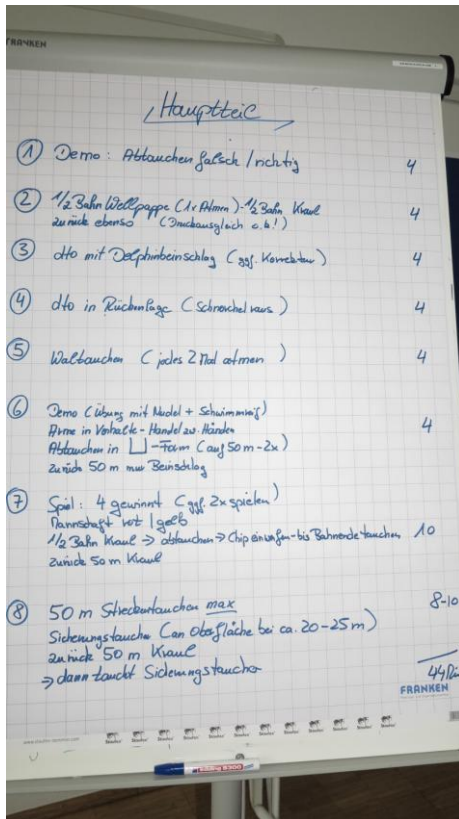
Johannes McCann begann mit der Einführung in das Thema. Hier standen Infos zu Trainingslehre mit Schwerpunkt Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Bewegung auf dem Programm. Ebenso wurden die Themen Energiestoffwechsel, setzen von Leistungsreizen und Auswirkungen auf den Organismus unter dem Aspekt der Sinnhaftigkeit für den Breitensport angesprochen und natürlich diskutiert.



Nach der Mittagspause ging es in die Gruppenarbeit. Hier war es unsere Aufgabe eine Trainingseinheit vorzubereiten, vom Aufwärmen bis zum Cool Down sollten alle Details incl. Zeitvorgaben für eine inhomogene

Trainingsgruppe im Alter zwischen 45-75 Jahren erarbeitet werden. Ziel war es weiterhin, dies anschließend im Detail im Schwimmbad in die Praxis umzusetzen. Ideal in den Gruppenarbeiten war, dass Teilnehmer unterschiedlicher Vereine unterschiedliche Ideen hatten und so in der Diskussion oder Beschreibung der Trainingssequenzen ein reger Austausch stattfand.

Anschließend im Schwimmbad war dann die Frage, wie würden die Teilnehmer die teilweise nicht bekannten Trainingselemente umsetzen, da man ja manchmal meint, dass Neues nicht auf fruchtbaren Boden stößt. Doch weit gefehlt. Alles was an Ideen in den Gruppenarbeiten auf Papier gebracht wurde fand in der Praxis eine sehr gute Resonanz. Ob dies die Aufwärmphase im Nichtschwimmerbecken war, das Spiel 4 gewinnt unter Wasser als Apnoetrainingseinheit oder das Cool Down mit Dehnübungen am Beckenrand. Es hat sich aber auch gezeigt, dass komplexe Spiele, wie das oben Genannte, auch intensiver Erläuterungen bedürfen, da sonst Teile der Spielregeln nicht verstanden werden und den Spielablauf nicht zu dem Ziel bringen, welches man gerne erreichen wollte. Aber auch diese Erfahrungen sind wichtig für kommende Trainingsplanungen.



Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung. Da waren sich die Teilnehmer am Ende einig. Nun hatten wir in der Sportschule natürlich die idealen Voraussetzungen, sowohl mit dem gesamten Trainingsbecken als auch mit einer hervorragenden Trainingszeit von zwei Stunden. Rahmenbedingungen, die wir in unseren Schwimmbädern so nicht überall vorfinden. Von daher war es die Idee in der Abschlussbesprechung, die Veranstaltungsreihe auf jeden Fall fortzusetzen, vielleicht unter Berücksichtigung zweier Aspekte: in der Gruppenarbeit jede Gruppe eine gesamte Trainingseinheit ausarbeiten zu lassen und die Trainingszeit auf max. eine Stunde zu begrenzen.

Zum Abschluss ein große Lob und Dankeschön an Johannes McCann. Es war alles bestens organisiert und wir waren eine harmonische Truppe.

Vielen Dank!

Michael Bleif
Fotos: Michael Bleif

Druckkammerseminar

Am 14.09.13 veranstaltete der STSB in Zusammenarbeit mit Karsten Theiß Kinder- und Taucherarzt eine Fahrt zum Druckkammer-Zentrum nach Wiesbaden. Den Bericht dazu haben die [Tritonen](#) verfasst.



TL* Ausbildung September 2013 in Kas



Am Flughafen in Stuttgart trifft sich eine gemischte Gruppe Taucher aus der Kooperation der Landesverbände – LVST/STSB/BTSV-. Die Theorie hat schon stattgefunden und so waren alle bereit, sich in die Praxis zu stürzen. In Antalya angekommen stand schon die Wärme des Südens

bereit. Nach einer vierstündigen Busfahrt an der Küste entlang, durch Kas in eine schmale Gasse stand der Trupp vor dem Hotel. Nachdem das Gepäck ausgeladen, die Zimmer verteilt und der Plan bekannt gegeben, war schnell klar: Hier knistert Prüfungsluft.

Am nächsten Morgen standen Einräumen, Eingewöhnen, Schwimmen und Kennenlernen des Ablaufs auf dem Programm. Wenn sich eine Gruppe trifft, die sich alle nur locker kennen und gemeinsam eine Prüfung vorbereiten soll, dann ist das eine Herausforderung für alle Beteiligten. Nach den ersten Tagen zeigte sich, dass die teilnehmende Gruppe dieser Herausforderung gewachsen ist. Schwaches wird gestärkt, Starkes hilft Schwachem. Die Gruppe hält zusammen und hat verstanden was für eine TL* Prüfung notwendig ist.



Die Ausbilder Uwe Weishäupl, Jürgen Meier, Peter Gaa und auch Doc Bernd Schramm hatten in den ersten Tagen alle Hände voll zu tun, bis das eine oder andere „gerade aus läuft“, denn

die zwei begleitenden TL** Assistenten sollten ja auch ihren Teil beitragen und standen auch unter Prüfungsstress.

Die Vorbereitungstauchgänge boten noch eine gewisse Verfeinerung, die mit allen besprochen wurde, damit dann die Prüfungstauchgänge klappen. Finales Ziel der Ausbilder war ja, dass ALLE bestehen. Die Konzentration und Disziplin der ganzen Gruppe hat sich bis zum letzten TG gut gehalten. Nachdem alle Prüfungs-TG gemacht waren, fiel von den Teilnehmern und den Prüfern eine gewisse Anspannung ab, die sehr deutlich war.

Zum Abschluss gab es dann noch einen gemeinsamen Abend in einem schönen Lokal mit Meerblick, Urkunden und Lizenzen.

Zusammengefasst eine runde Sache diese zehn Tage mit allem was dazugehört. Eine gute Organisation und inhaltlich sehr wertvoll.



Gratulation allen die bestanden haben:

Christoph Allard(STSB) - Monika Wucherpfnig(WLT) - Heiko Ambach(LVST) - Reiner Bohnenstengel(BTSV) - Petra Geistler(LVST) - Karl-Heinz Raubuch(STSB) - Alexander Kurz(LVST) - Nadine Schneider(LVST) - Mirjam Kellner(LVST) - Manfred Schlüter TL*** Assi(BLTV) - Gerd Martin TL*** Assi(LVST)

Petra Geistler
Fotos: Karl-Heinz Raubuch

Ausbildersitzung

Datenschutz in Vereinen und Verbänden



Zusätzlich zu den neusten Informationen aus dem VDST und dem Rückblick aus dem STSB ging der Rechtsreferent des STSB und Datenschutzbeauftragter des VDST Willi Brixius bei der Ausbildungssitzung am 21. November 2013 ebenfalls in die Startlöcher für seine Datenschutz-Trilogie.

Zum Einstieg in die Materie gab der Referent die Definitionen der wichtigsten Begrifflichkeiten. Somit ist die Bahn frei für die Fortsetzung der Vortragsreihe „Datenschutz in Vereinen und Verbänden“ bei der Ausbilderweiterbildung am 5. April 2014.

Lizenzverlängerungen

Jeder Ausbilder wird früher oder später seine Lizenz verlängern lassen wollen. Dazu stellt der STSB [Formulare](#) zum Herunterladen auf seiner Website bereit. Werden die Verlängerungsanträge fehlerhaft, lückenbehaftet oder unleserlich eingereicht, besteht das Risiko, dass sie nicht verlängert werden.

Für Lizenzen, die bereits seit mehr als einem Jahr abgelaufen sind, existieren Sonderregelungen. Dem Antrag muss ein offizielles Schreiben des Vereinspräsidenten beigefügt werden, in dem die Gründe enthalten sind; zum einem für die fehlende Teilnahme an Weiterbildungen, zum anderen für die Notwendigkeit der Lizenzverlängerung für den Verein.

Wettkampfordnung

Damit auch saarländische Flossenschwimmer und Streckentaucher sich im überregionalen Vergleich einstufen können, wurde im Laufe des Jahres die bisherige Wettkampfordnung überarbeitet.

Heraus kam eine neue [Wettkampfordnung](#). Diese beinhaltet eine neue Startregelung, neue Altersklassen und Staffelmensetzungen, ein neues Punktesystem, die Regelung der Nutzung von konventionellen Tauchmasken, die aus Sicherheitsgründen verboten werden soll.

Hier bittet der Fachbereich Leistungssport um Eure Meinung, insbesondere im Hinblick auf die Wettkampfreihenfolge und sonstige Inhalte. Vorschläge bitte bis zum 20.12.2014 an [Uschi Kohns](#).

STSB: Rückblick 2013

Mit insgesamt 13 Seminaren und Kursen (EHK, Medizin-Praxis, Rettungsschwimmer Silber, Kompressorbetreiber- und Kompressorschrauber-Seminar, Ausbilderweiterbildung Theorie und Praxis, SK-Apnoe 1, Tauchsicherheit und Rettung, Druckkammerfahrt, Gestaltung eines Schwimmbadtrainings, Präsentationstechnik VM) kann sich das Weiterbildungsangebot des STSB-Ausbilderstabes unter der Federführung von Jürgen Meier durchaus auch im Landesvergleich sehen lassen. Hinzu kam die Tauchlehrerausbildung, die in Zusammenarbeit mit den Partner-Landesverbände LVST und BTSV organisiert und durchgeführt wurden.

STSB: Vorschau

Auch im kommenden Jahr erwarten uns jede Menge Ausbildungsseminare und -kurse: Tauch-Praxis, Tauchlehrerausbildung (Theorie im Januar, Praxis im Oktober), Trieren mit Kamera, EHK, Medizinpraxis, Trainer C und Rettungsschwimmer Silber im Anschluss, SK Apnoe 1 und 2, Tauchen mit Kindern, SK Trockentauchen, Tauchsicherheit und Rettung,

Druckkammerfahrt. Nicht zu vergessen die Ausbilderweiterbildung, die dieses Mal anders gestaltet wird als in den vorhergehenden Jahren. Verbrachten früher die STSB-Ausbilder den Tag gemeinsam in einem Raum und hörten sich die verschiedenen Vorträge alle an, so werden sie dieses Jahr die Qual der Wahl haben. Denn diesmal werden die Vorträge nicht alle nacheinander gehalten, sondern mehrmals am Tag parallel in verschiedenen Räumen. So kann sich jeder genau die Themen aussuchen, die ihn am meisten interessieren.

VDST: Beschlossene Sache

Jetzt ist es amtlich: Trainer C mit DTSA *** dürfen nun Anfänger bei ihren ersten Freiwassertauchgängen begleiten, jedoch keine Übung abnehmen. Bei der Ausbildung im Freiwasser jedoch ist die Anwesenheit eines Tauchlehrers nach wie vor vorgeschrieben.

Auf dem Weg zum dritten Stern sind jetzt auch dekompressionspflichtige Tauchgänge sowohl in der Ausbildung als auch in der Prüfung erlaubt und sogar erwünscht. Allerdings bleibt die Anzahl der Prüfungstauchgänge die Gleiche, so dass es sich als schwierig erweisen könnte, einen solchen Deko-Tauchgang in Prüfungen zu integrieren. Hier wird empfohlen einen separaten Tauchgang zu gestalten.

Eine weitere Neuerung für DTSA***-Anwärter über 55 Jahren stellen die vereinfachten ABC-Prüfungen dar. So bleibt ihnen freigestellt, ob sie die ABC-Prüfung nach DTSA*** oder DTSA** machen möchten. Eine Erleichterung, die Zwei-Sterne-Taucher über 55 Jahren dazu ermutigen soll, den dritten Stern anzustreben.

Ab 2014 gelten neue Aufstiegsgeschwindigkeiten. Diese Änderung hat nicht nur einen Einfluss auf die Tauchpraxis, insbesondere auf das Luftmanagement im Allgemeinen, sondern auch für die Theorie-Prüfungen, in denen die neuen Zeiten bereits abgefragt werden.

40m bis 10m → 10m/min

10m bis 5m → 5m/min
5m bis Oberfläche → 1m/min

Für angehende Tec-Taucher gilt ab 1.1.2014 eine neue Tec-Ordnung.

Die Prüfungsbögen für die DTSA-Abnahmen wurden überarbeitet und sind als CD auf der Boot erhältlich. Wer die fehlerhaften Bögen von 2013 noch hat, sollte sich die neuen Bögen besorgen. Wie wäre es mit einer Umtausch-Aktion, alt gegen neu?

VDST: In der Pipeline

In der Rebreather-Ausbildung soll künftig das Triox-Brevet als Voraussetzung entfallen.

Ferner ist die Aufnahme einer Trainer C Apnoe Lizenz in den Ausbildungskatalog verabschiedet und damit einhergehend die Ausweitung der Apnoe-Tauchlehrer-Brevets auf den zweiten und dritten Stern.

Ein kontroverser Punkt stellt der Lizenzerwerb bzw. -erhalt für Einzelmitglieder dar. Dabei offene Fragen sind die dann entfallende Qualitätskontrolle, die Vorgaben mancher Landessportbunde, an denen der Erwerb von Trainer-Lizenzen gekoppelt ist, die Finanzierung der ideellen Vereine, welche den angehenden Tauchlehrern die Hospitationsnachweise ausstellen sollen, die Aufweichung der Vereinsstrukturen. Zu diesem Punkt werden die Mitglieder des STSB gebeten, [Gunter Daniel](#) ihre Meinung zu nennen.

Da in der Vergangenheit ein Unterschied in den Theorie-Prüfungen von TL1 und 2 festgestellt wurde, möchte der VDST diese vereinheitlichen.

Die Landesausbildungsleiter haben sich darauf geeinigt, dass bei der TL2-Praxis-Prüfung die Kombi- und Tieftauchübungen entfallen sollen, eine Apnoe-Rettungsübung allerdings während der Praxis wird durchgeführt!

Zur Verlängerung der Trainer-Lizenzen sollen auch Praxisweiterbildungen verpflichtend sein. Hier soll es den Landesverbänden offen bleiben, welches der vier Module plus Medizin-Praxis angeboten werden soll bzw. welches die Ausbilder besuchen wollen.

Zur Auswahl stehen:

Praxismodul Hallenbad
 Praxismodul Freiwasser
 Praxismodul TG-Übungen unter TL-Praxis-Prüfungsvoraussetzungen
 Ausbildung im Trockentauchanzug
 Medizin-Praxis (alternativ)

Claire Girard
 Fotos: Claire Girard

Tauchen mit Behinderung



Auch in diesem Herbst wurde vom VDST in Kooperation mit dem Landesverband Niedersachsen das erste Modul der Weiterbildung „Tauchen mit Behinderung“ unter der Leitung von Jürgen Schonhoff und Norbert Wotte angeboten. An dieser Fortbildung war der STSB auch dieses Jahr mit einer vierköpfigen Gruppe vom TC

Manta und der SG Schmelz stark vertreten. Den Bericht dazu entnehmt Ihr der Rubrik „Aus den Vereinen“ [TC Manta](#).

Claire Girard
 Foto: Norbert Wotte

Ausbildungskarten

Mit diesen Ausbildungskarten möchte ich Euch Ideen für die Schwimmbadausbildung geben. Die Karten bitte ausdrucken, ausschneiden, falten und einlaminiieren. Dann können sie, wie auf dem Foto abgebildet, ans bzw. ins Wasser mitgenommen werden.

Vielen Dank an Dirk Fedeler vom TC Manta für das Überlassen seiner Kartenvordrucke. Über weitere Vorschläge Eurerseits freuen sich in erster Linie alle Tauchschüler, aber auch Ausbilder. Denn je mehr Ideen eingereicht werden, desto lebendiger, abwechslungsreicher und spannender wird die Ausbildung in allen Vereinen.

In diesem Sinne viel Spaß in der Ausbildung

Jürgen Meier
 Landesausbildungsleiter



 <p>Bleigurt</p>	<p>Blei unter Wasser auf einen Bleigurt auf- und abfädeln, dabei auf das Trieren achten und ca. ½ m über dem Boden schweben.</p>
 <p>Gewicht kreisen lassen</p>	<p>2kg-Bleistück in einer Gruppe von einem zum anderen geben, dabei auf das Trieren achten und ca. ½ m über dem Boden schweben.</p>
 <p>Ventilmanagement</p>	<p>Ventile schließen und wieder öffnen – abwechselnd Haupt- und Zweit-AR.</p>
 <p>Schatten-Tauchen</p>	<p>Ein Partner taucht vor, der andere „kopiert“ alle Bewegungen, Drehungen, UW-Zeichen etc.</p>



Ausschreibung Trainer-C-Breitensport Lehrgang 2014

Von: Stefan Keßler (stefankessler@kabelmail.de, Tel. 015773421599)

Termin Vorbereitung 22. bis 30. März/ Prüfung 03. bis 04. Mai 2014

In dieser Zeit werden wir uns gemeinsam das nötige Wissen und die praktischen Fähigkeiten eines Trainers-C erarbeiten. Der Lehrgang ist so konzipiert, dass wir in der Ausbildungswoche gemeinsam auf der Sportschule übernachten.

Der Lehrgang endet am Prüfungswochenende, 03.- 04. Mai, mit einer theoretischen und praktischen Prüfung.

Die Voraussetzungen zur Erteilung der Lizenz sind:

- Mindestalter 18 Jahre
- Mitgliedschaft in einem dem VDST angeschlossenen Verein
- DTSA-Silber
- Erste-Hilfe-Kurs nicht älter als 2 Jahre
- Bestandene Grundlagenausbildung/Nachwuchstrainer ÜL/Trainer-C Ausbildung
- (09. – 17.11.2013, weitere Termine sind von der LSVS noch nicht ausgeschrieben)
- mindestens 80 Tauchgänge
- gültige Tauchtauglichkeit

Die Anmeldung muss über den Verein erfolgen.

Mitzubringen sind: Taucherpass/ Schreibzeug/ ABC-Ausrüstung/ Tauchausrüstung (Jacket, Flasche, Lungenautomat, Blei, evtl. Shorty)

Die Lehrgangsgebühr beträgt 480 Euro (530 Euro für Teilnehmer aus anderen Landesverbänden). Darin sind enthalten: Übernachtung und Vollpension in der Lehrgangswoche, Schwimmbadeintritt, Trainer-C-Ausweis, Trainer-C-Einkleber, Trainer-C-Mappe.

Anmeldungen über den Verein bei Stefan Keßler u. gleichzeitiger Überweisung der Lehrgangsgebühr auf das Konto STSB Ausbildung, Sparkasse Merzig-Wadern, Kontonummer 1106509, BLZ 593 510 40, Stichwort: Trainer-C an:

Anmeldeschluss: 9. Februar 2014

[Anmeldeformular](#) zum downloaden

Leistungssport

Methodik des Startsprungs und der Wende in der Praxis

An zwei Trainingseinheiten bieten Uschi und Wolfgang Kohns ein Techniktraining zum Erlernen des Startsprungs und der richtigen Wendetechnik an. Interessierte Flossenschwimmer treffen sich am 11.12.2013 sowie am 8.1.2014 zur gewohnten Zeit im Hallenbad an der Landessportschule Saarbrücken (Hermann-Neuberger-Sportschule).

Bis auf die Weihnachtsferien und den Aschermittwoch treffen sich die Flossenschwimmer und Apnoeisten der Mittwochsgruppe im gewohnten Zwei-Wochen-Turnus in den gerade Kalenderwochen an der Landessportschule. Die Trainingstermine entnehmt Ihr der Terminliste auf Seite 4.

Apnoeisten dürfen schon um 19:45 ins Bad. Flossenschwimmer wie bisher um 20:15. Treffpunkt ist in der Eingangshalle des Bades.

Nachfolger gesucht

Nach der diesjährigen Jugend-Flossenmeisterschaft hat Uli Jäger, der Jahre lang die Auswertung bei den Saarland-Meisterschaften im Flossenschwimmen und Streckentauchen sowohl bei der Jugend als auch bei den Erwachsenen gemacht hat, seinen Posten zur Verfügung gestellt sich allerdings seinem Nachfolger seine volle Unterstützung für die Einarbeitung zu.

Wer Interesse hat, möge sich per Mail bei Uschi Kohns oder Wolfgang Kohns melden.

Vielen Dank an Uli für das jahrelange Engagement im Dienste des STSB.

Förderkaderlehrgang Finswimming am 16. November in Leipzig

Am Freitagmittag pünktlich zum Treffpunkt 14:30 Uhr sind unsere saarländischen Athleten Nico, Johannes und Marco mit ihrer Wettkampfausrüstung eingelaufen. Nach fünf Stunden Fahrzeit sind wir in unserer Unterkunft in Leipzig angekommen.

Nach einem Erkundungsrundgang durch das Stadtzentrum Leipzig in gemütlicher Runde haben wir den Abend früh ausklingen lassen, schließlich wollen wir am nächsten Morgen fit und aufnahmefähig sein.

Pünktlich um 9:00 Uhr begrüßt Michael Beer (Landestrainer Finswimming in Sachsen und Lehrgangsleiter) die aus dem ganzen Bundesgebiet angereisten Trainer und Athleten. Nachdem der Tagesablauf besprochen wurde, ging es für die Sportler ins Freie zum Athletiktraining, parallel dazu versammelten sich die Trainer im Seminarraum. Zum Thema „Präventive und therapeutische Aspekte des Finswimming“. Referent Prof. Dr. Detlef Brock (Verbandsarzt im LVS, Kinderchirurg in Leipzig) präsentierte einen sehr informativen und lehrreichen Vortrag, beantwortete Fragen und tauschte seine Erfahrungen mit uns aus.

Nach der Mittagspause ging es in die perfekt ausgestattete Universitätsschwimmhalle, dort erwarteten uns drei verschiedene Stationen:

- Theorie und Methodik des Startsprungs
- Theorie und Methodik der Wende
- Videoanalyse – Einzelzyklus, Startsprung und Wende

Bei allen Stationen wurde intensiv in Theorie und Praxis auf die einzelnen Schwerpunkte eingegangen. Bei der Videoanalyse wurde mit jedem Sportler im Gruppengespräch auf den Schwimmstil eingegangen und den Athleten wertvolle Tipps fürs Training gegeben. Nach zehn Stunden anstrengendem, interessantem Lehrgang lassen wir den Tag im Stadtzentrum gemütlich ausklingen und besprechen, wie wir in Zukunft unser Leistungstraining an der Sportschule noch effektiver gestalten können. Der Lehrgang hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir konnten vor allem viel Neues zum Thema Finswimming mit nach Hause ins Saarland bringen.



VDST-Sportler erhält die höchste nationale Ehrung für sportliche Leistungen

Max Lauschus, Top-Athlet des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST), erkämpfte sich bei den diesjährigen World Games im kolumbianischen Cali jeweils eine Goldmedaille für die 400 Meter und für die 200 Meter Strecke im Finswimming. Für beide Strecken stellte er zudem jeweils auch neue World Games Rekorde auf. Für diese Leistungen wurde er nun von Bundespräsident Joachim Gauck mit dem „Silbernen Lorbeerblatt“, der höchsten nationalen Ehrung für hervorragende sportliche Leistungen, ausgezeichnet.

Offenbach, 29.10.2013: Am vergangenen Wochenende erhielt der VDST-Sportler Max Lauschus aus der Hand des Bundespräsidenten Joachim Gauck das Silberne Lorbeerblatt. Zur Verleihung dieser höchsten nationalen Auszeichnung für herausragende sportliche Leistungen im Schloss Bellevue in Berlin waren insgesamt 89 Sportlerinnen und Sportler eingeladen.



Der Bundespräsident zeichnete zum einen die deutschen Medaillengewinner der diesjährigen Deaflympischen Sommerspiele in Sofia aus, der Weltspiele der Menschen mit Hörminderung. Zum anderen ehrte er die deutschen Goldmedaillengewinner der World Games 2013, die im kolumbianischen Cali ausgetragen worden sind. Die World Games sind Wettkämpfe in den nicht-olympischen Sportarten, die eine hohe weltweite Verbreitung haben. Mit der gemeinsamen Auszeichnung der Athletinnen und Athleten mit und ohne Beeinträchtigung unterstrich der Bundespräsident die Bedeutung aller politischen und gesellschaftlichen Anstrengungen, eine inklusive Gesellschaft zu gestalten: „Mit dieser Verleihung feiern wir eine Premiere: Zum ersten Mal werde ich gleich die Goldmedaillengewinner der World Games mit dem Silbernen Lorbeerblatt ehren – und zwar gemeinsam mit den Gewinnern der Deaflympischen Sommerspiele. Dass hier Sportlerinnen und Sportler mit und

ohne Hörminderung zusammenkommen, ist nicht nur ein schönes Symbol für die Vielfalt des Sports. Es zeigt auch, wie gut wir unsere Unterschiede gemeinsam leben können.“, so Gauck.

Höchste nationale Auszeichnung für sportliche Spitzenleistungen

Mit der Ehrung wird eine über sechzigjährige Tradition fortgesetzt. Das Silberne Lorbeerblatt wurde am 23. Juni 1950 vom damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss gestiftet. Die weiteren Teilnehmer der diesjährigen Ehrung gehen an Top-Sportler aus dem Fußball, Handball, Bowling, Radsport, Schießen, Schwimmen, Faustball, Kanu-Polo, Rettungsschwimmen, Ju-Jutsu, Karate sowie Tanzen.

Für die erste Stufe der Ehrung müssen die Sportler nicht-olympischer Sportarten oder Verbände mindestens zwei Welt- oder Europameistertitel gewinnen, bei olympischen Sportarten oder Verbänden genügt ein Titel. Rüdiger Hüls, Fachbereichsleiter Leistungssport im VDST ist höchst erfreut: „Im VDST konnten insgesamt schon 15 Sportlerinnen und Sportler das Silberne Lorbeerblatt in Empfang nehmen.“ Er ergänzt: „Neben den zwei World Games-Titeln hat Max bei den Weltmeisterschaften auch noch je zwei Gold- und Silbermedaillen gewonnen. Ich bin sehr froh darüber, dass diese Ehrung diesmal so zeitnah erfolgt ist!“

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

Rüdiger Hüls
Fachbereichsleiter Leistungssport

Visuelle Medien

Tell a Story...

Was so einfach klingt, kann so schwer sein... wenn man es richtig machen will.



Dass die Abteilung Visuelle Medien des STSB hochwertige Seminare veranstaltet, ist ja nun mittlerweile über die Grenzen unseres kleinen Bundeslandes hinaus bekannt. So zog es auch diesmal Teilnehmer, wie Joachim Schneider, Ressortleiter Visuelle Medien des hessischen Landesverbandes HTSV und Thomas Lükens, Gewinner der Kamera Louis Boutan 2009 ins Saarland.

Mit Professor M. Hoyer, Honorarprofessor der Medienfakultät Furtwangen und selbständiger Medienberater war es Gunter Daniel gelungen, den Top-Mann wenn es um die Gestaltung von Audio Visuellen Medien geht, an die Herman Neuberger Sportschule Saarbrücken zu holen.

Der am Anfang so profan klingende Seminarname "Präsentationstechnik" stellte sich sehr schnell als Einführung in die Mediendramaturgie heraus. Tell a Story... Erzähle eine Geschichte. Das war einer der Kernsätze des Seminars. Aber wie? Prof. Hoyer, gelernter Fotograf, Informatiker und Medienwissenschaftler, zeigte aufgrund von verschiedenen



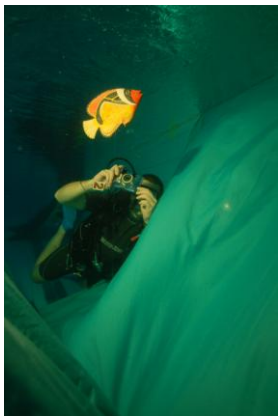
Beispielen aus der Werbung und aus Vorträgen (wie z.B. dem Vortrag Abenteuer Ozean von David Hettich) wie man einen Spannungsbogen aufbaut, pointiert das Publikum neugierig macht und fesselt, aber auch wie man mehrere Spannungsspitzen einbaut und wie diese zu platzieren sind.

Dazu gab er jede Menge Tipps aus dem Nähkästchen: welche Musik? Woher bekomme ich sie? Wo finde ich einen professionellen Sprecher? Abgerundet wurde das Ganze mit praktischen Beispielen, die in Gruppenarbeit erstellt wurden. Alles in allem wieder ein Höhepunkt im Ausbildungskalender des STSB.



Text: Günter Suttka
Fotos: Claire Girard

Anstehende Seminare



Für den 23. Februar 2014 haben wir wieder Joachim Schneider, Sachabteilungsleiter Visuelle Medien im HTSV, mit seinem Seminar „Tariere mit Kamera“ gebucht. Obgleich ein Modul aus dem Kurs UW-Fotografie Stufe 3 steht dieser Kurs natürlich allen interessierten VDST-Tauchern offen.

In Theorie und Praxis wird das korrekte Tariere in enger Umgebung oder ungewöhnlichen Situationen besprochen und geübt.

Unser Landesausbildungsleiter vergibt für die Teilnahme an dieser durchaus fordernden Veranstaltung vier Weiterbildungsstunden.

VDST-Fotopokal 2013

Seit dem Einsendeschluss am 31. Oktober steht fest, dass in diesem Jahr fünf STSB-Taucherinnen und –Taucher am VDST-Fotopokal 2013 ihre Beiträge eingereicht haben. Drücken wir unseren Protagonisten die Daumen, damit ähnlich erfolgreiche Platzierungen wie bei der letzten Ausgabe im Jahr 2011 erzielt werden. Mit der Bekanntgabe der Sieger ist zur Boot 2014 zu rechnen.

Kamera Louis Boutan



Die Kamera Louis Boutan, zugleich Deutsche Meisterschaft in der UW-Foto- und –Videografie, wird 2014 als kombinierter Live- und Einsendewettbewerb angeboten. Das Liveevent findet zeitgleich mit der niederländischen Meisterschaft im Mai im nahen Zeeland statt. Dies ist eine erstklassige Gelegenheit, um an einem hochkarätigen Wettbewerb

teilzunehmen und dem Nationalkader bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Die Ausschreibung findet Ihr unter www.louisboutan.de.

Gratulationen zum Abschluss des UW-Fotografen Stufe 3



Als Kooperation zwischen STSB und VDST fand der Kurs UWF Stufe 3/Theorie in der BGS Offenbach statt. Mit dieser abschließenden, zentralen Veranstaltung ist ein Zyklus des Modulkurses abgeschlossen. Drei STSB-Mitglieder haben durchgehalten und konnten dieses absolut hochwertige Brevet verdientermaßen in ihrem Tauchepass einkleben. Meine Glückwünsche gehen

an Sandra Daniel, Sven Schliephake und Günter Suttka.

Fotostammtisch

Der nächste Fotostammtisch findet am 31. Jan. 2014 im Clubheim des TYC Sepia Saarlouis statt. Als Schwerpunktthemen haben wir die Standardschritte bei der Bearbeitung von UW-Fotos sowie die Vorbereitung auf den BLTV-Fotowettbewerb für interessierte Teilnehmer vorgesehen.

Einsteigerkurse

Zum guten Schluss darf ich unsere Vereine darauf hinweisen, dass im Budget der Visuellen Medien für 2014 wieder Gelder für den UWF-Grundkurs und Kurs UWF-Stufe 1 eingeplant sind...

Mit Tauchers Gruß *Allzeit gut' Luft!*
Gunter Daniel

Bericht Visuelle Medien im STSB für das Geschäftsjahr 2013

Verteiler: *tauch-Brille* zur Veröffentlichung
Arnd Winkler, Fachbereichsleiter VM im VDST

Veranstaltungen der VM im VDST

Zum Jahreseingang habe ich auf Bundesebene unseren Dachverband VDST an zwei Tagen am Stand der VM auf der *boot* in Düsseldorf unterstützt.

In meiner Funktion als SAL VM im STSB habe ich an der Arbeitssitzung VM der Landesverbände mit dem VM-Team im VDST unter der Leitung von Arnd Winkler, Fachbereichsleiter VM im VDST in Meißenheim teilgenommen. Der Schwerpunkt lag auf der Zusammenarbeit VDST/LV sowie der Erstellung von Schulungsunterlagen.

Weiter habe ich an einer Sitzung einer Arbeitsgruppe zur bundesweiten Vereinheitlichung der VM-Foto-Schulungsunterlagen am 2. Nov. 2013 in der BGS, Offenbach teilgenommen.

Besonders gerne erwähne ich, dass beim Foto-Kompaktpokal 2013 fünf Teilnehmer aus den Reihen des STSB Beiträge eingereicht haben. Dies ist eine Steigerung gegenüber der letzten Auflage aus dem Jahr 2011. Bleibt zu hoffen, dass die Platzierungen, die auf der Boot 2014 bekannt gegeben werden, ähnlich gute Ergebnisse wie zuletzt bringen werden.

24./25. Jan. Standdienst *boot 2013* in Düsseldorf
5. Okt. Arbeitssitzung VM im VDST in Meißenheim
2. Nov. Arbeitsgruppensitzung VM in Offenbach

Veranstaltungen des STSB

Neben der Teilnahme an den Mitgliederversammlungen und den Vorstandssitzungen des STSB haben sich meine Aktivitäten auf die Dokumentation von STSB-Veranstaltungen und die technische Unterstützung anderer Sachabteilungen (Ausbildung, Leistungssport, Jugend und Presse) konzentriert.

19. Jan,	außerordentliche Mitgliederversammlung
13. März	Vorstandssitzung
11. Apr.	Erweiterte Vorstandssitzung
19. Apr.	Ordentliche Mitgliederversammlung
21. Apr.	Landesmeisterschaften
6. Juni	Vorstandssitzung
9. Juni	Landesjugendmeisterschaften
30. Juni	Familientauchsporttag
12. Sep.	Vorstandssitzung
17. Okt.	Vorstandssitzung
28. Okt.	UW-Einsatz für den FB Presse
7. Nov.	Erweiterte Vorstandssitzung

Veranstaltungen der VM im STSB

Die Veranstaltungen der VM im STSB dienen vorrangig der Ausbildung der Mitglieder. Hier standen die folgenden Veranstaltungen an:

Beim TC Saar Neunkirchen fand ein UWF-Grundkurs statt.

Nach der Absage im Jahr 2012 konnte der Kurs UW-Video Stufe 1 nun durchgeführt werden. Hier danke ich den Sportkameraden aus Rheinland-Pfalz für die großzügige Überlassung eines LVST-Tauchgewässers sowie unserer Referentin Katja Kieslich.





Zusammen mit der Abteilung Ausbildung & Breitensport wurde der äußerst spannende Kurs UWF Stufe 3/Präsentation organisiert. Mein Dank geht an Jürgen Meier, der diese Veranstaltung mit Mitteln aus dem Bereich Ausbildung unterstützt hat sowie unseren Referenten Prof. Michale Hoyer.

Als Kooperation zwischen STSB und VDST fand UWF Stufe 3/Theorie in der BGS Offenbach statt. Hier danke ich Arnd Winkler, der uns als kompetenter Referent zur Verfügung gestanden hat. Mit dieser abschließenden, zentralen Theorieveranstaltung ist ein Zyklus des Modulkurses UWF Stufe 3 abgeschlossen. Drei STSB-Mitglieder haben durchgehalten und konnten dieses absolut hochwertige Brevet verdientermaßen in ihrem Taucherpass einkleben.

Spezielle Themen, die nicht dezidiert im Rahmen der VDST-Fotoausbildung behandelt werden, stehen im Winterhalbjahr auf dem Programm unserer Fotostammtische. Mein Dank geht an meinen Arbeitgeber, die Fa. CASAR Drahtseilwerk Saar GmbH, sowie die SG Schmelz und dem Postsportverein, in deren Räumlichkeiten wir die Fotostammtische veranstalten durften.

Grenzübergreifend und im Rahmen unserer Ausbildungskooperation habe ich auf den Ausbilderweiterbildungen von BTSV und LVST sowie einer VDST-TL-Bundesprüfung über UW-Fotografie referiert. Beim TC Mannheim-Ludwigshafen habe gemeinsam mit Willi Westermann, meinem Pendant vom BTSV, einen UW-Foto-Grundkurs durchgeführt.

4./18. Jan.	UWF Grundkurs beim TC Saar in Neunkirchen
23. Feb.	Fotostammtisch in Limbach
13. Apr.	Ausbilderweiterbildung BTSV in Freiburg
23. Apr.	Fotostammtisch in Saarbrücken
23./28. Marz/4. Apr.	UWF Grundkurs TC Mannheim-Ludwigshafen
11./12. Mai	UW-Video 1 in Limbach/am Marxweiher
23./24. Sept.	Ausbilderweiterbildung VDST auf Fuerteventura
12. Okt.	UWF Stufe 3/Präsentationstechnik in Saarbrücken
20. Okt.	Fotostammtisch in Schmelz
27. Okt.	Ausbilderweiterbildung LVST in Bad Kreuznach

2. Nov. UWF Stufe 3/Theorie in Offenbach

Weiterbildung

In Ermangelung weiterer Lizenzierungsstufen für die UW-Fotografie konnte ich keine Weiterbildungen besuchen; einzig die Ausbildung zum TL** bleibt am Rande zu erwähnen.

Überziehen des Etats 2013

Das für 2013 vorgesehene Budget habe ich um 72,66 € überzogen. Aus Kulanz habe ich in zwei Fällen Teilnehmerbeiträge von 35,-- € bzw. 40,-- € trotz Absage nach Meldeschluss zurück erstattet.

Ziele 2014

Meine Zielsetzung im STSB sehe ich vorrangig in der fotografischen Aus- und Weiterbildung unserer Taucher. Generell bildet hierzu die Ausbildungsordnung der VM im VDST die Grundlage. Die UW-Fotokurse Grundkurs und Stufe 1 möchte ich wie gehabt in den Vereinen anbieten. Interessierte Vorstände und Ausbildungsleiter können sich wegen weiterer Informationen hierzu jederzeit mit mir in Verbindung setzen.

An Kursen auf Landesebene ist UWF Stufe 3/Tarieren mit Kamera am 23. Feb. 2014 bereits terminiert und ausgeschrieben; in diesem Zusammenhang danke ich Astrid Wolfsteller für ihre Unterstützung bei der Buchung des Dudobades.

Im zweiten Halbjahr habe ich UWF Stufe 2/Bildbearbeitung vorgesehen. Weiter bilde ich einen Fotoinstruktor Stufe 1 aus; dies in Zusammenarbeit mit den VM im VDST entsprechend der Ausbildungsordnung.

Gerne nehme ich – und hier sind bitte die STSB-Mitglieder gefordert – Vorschläge und Anregungen aus den Reihen der saarländischen Taucher entgegen und werde das Angebot auf gezielte Bedürfnisse hin entsprechend ausrichten. Natürlich werde ich mir auch weiter ab und an die Zeit nehmen, STSB-Veranstaltungen fotografisch zu dokumentieren.

Mein Dank geht an Arnd Winkler für die gute Zusammenarbeit. Den STSB-Mitgliedern danke ich für ihr Interesse am Angebot der VM im STSB; besonders freut es mich, dass das Interesse an diesen Veranstaltungen im Vergleich zu anderen

Landesverbänden überdurchschnittlich hoch auszufallen scheint. Dies belegen zumindest die VM-Brevetierungszahlen im Bundesvergleich.

Sowohl die Reaktion der Mitglieder als auch die Unterstützung, die ich erfahren durfte, haben die 29 Tage, die ich 2013 in Sachen VM im STSB außer Haus aktiv gewesen bin, keinesfalls zu einer Belastung werden lassen.

Mit Tauchers Gruß *Allzeit gut' Luft!*

Altstadt, 20. Nov. 2013

Gunter Daniel,
Visuelle Medien im STSB

Fotos: Günter Suttka und Claire Girard

Offener Fotowettbewerb des Bayerischen Landestauchsportverbandes BLTV

Unterwasserfotowettbewerb der Alpenländer mit Bayerischer Meisterschaft

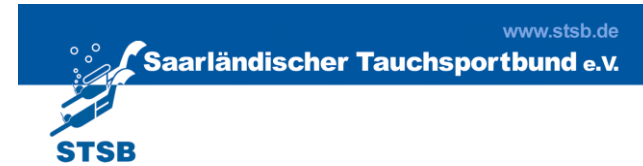
Der Wettbewerb richtet sich an alle Unterwasserfotografen in Österreich, Schweiz und Deutschland.



Im Rahmen des 5. Aschaffener Film- und Fotofestivals „Adventure Earth 2014“ erfährt der Wettbewerb mit der Digitaltechnik eine Neuauflage.

Einsendeschluss ist der 14. Februar 2014

Hier geht es zur [Ausschreibung](#)



Ausschreibung Sonderkurs Tarieren mit Kamera/Lampe

- Datum:** 23. Februar 2014; 10⁰⁰ Uhr bis 15⁰⁰ Uhr
- Ort:** Sportschule Saarbrücken, Hörsaal 46; Dudobad Dudweiler (Treffpunkt an der Hermann-Neuberger-Sportschule)
- Zielgruppe:** UW-Foto- u. Videografen, interessierte Taucher u. Ausbilder im VDST
- Ziel:** Umweltschonendes Tauchen mit Kamera, Lampe usw.
- Leistung:** Ausbildung in Theorie u. Praxis, Mittagessen
- Kursgebühr:** 25,-- Euro pro Teilnehmer
Die Anmeldung wird wirksam mit Überweisung der Kursgebühr an Gunter Daniel – Kto. 1010275152 – KSK Saarpfalz – BLZ 59450010
- Anmeldung:** Bis zum 16. Februar 2014 per Mail an visuellemedien@stsb.de
- Veranstalter:** Saarländischer Tauchsportbund e. V.
- Leitung:** Gunter Daniel, SAL Visuelle Medien im STSB
Tel.: 06841/81300 - visuellemedien@stsb.de
- Referent:** Joachim Schneider, SAL Visuelle Medien im HTSV
- Voraussetzungen:** Mindestalter 16 Jahre
DTSA Bronze oder äquivalent
Nachweis von VDST-Mitgliedschaft u. Tauchtauglichkeit
- Mitzubringen:** DTG-Tauchausrüstung inkl. Neoprenanzug
Kameraausrüstung oder Lampe Taucherpass
- Hinweise:** Bei Stornierung nach Meldeschluss entfällt der Anspruch auf Rückerstattung der Seminargebühr
Mindest-/Höchstteilnehmerzahl: 8/16
- ÜL-Stunden:** Der Ausbildungsleiter des STSB vergibt für die Teilnahme 4 LE ÜL/TL-Weiterbildung
- UWF Stufe 3:** Erfüllt der Teilnehmer die Voraussetzungen (DTSA** u. 40 TG), wird dieser Kurs als Modul für den UW-Fotografen Stufe 3 anerkannt.

Jugend

Jugendvollversammlung STSB 2014

Einladung zur ordentlichen Jugendvollversammlung 2014

am 12.01.2014 Begin: 14.00 Uhr

Ort: „Finetime“ im blau
Athur-Kratzsch-Str. 6
66386 St. Ingbert

Am Haupteingang des Schwimmbades vorbei, die Außentreppe hoch.

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Ordnungsgemäßen Einladung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der JVV 2013
- TOP 3 Tätigkeitsberichte der Landesjugendvorstandsmitglieder
- TOP 4 Jahresabschluss 2013
- TOP 5 Berichte der Kassenprüfer
- TOP 6 Entlastung des Jugend - Vorstandes
- TOP 7 Wahlen: - Landesjugendwart/In
 - stv. Landesjugendwart/in
 - Jugendkassenwart/in
 - Jugendschriftführer/in
 - Jugendsportwart/in
- TOP 8 Anträge
- TOP 9 Haushalt 2014
- TOP 10 Maßnahmen 2014
- TOP 11 Verschiedenes

Thomas Sträßer
Landesjugendwart im STSB
19.11.2013

Teilnahme am Rheinwellepokal - Bingen

Am Samstagmorgen, 2. November, geht's los nach Bingen zum Rheinwellepokal. Unsere Wettkämpfer Nico, Johannes und Marco haben sich wieder gut vorbereitet. Start und Wende wurden u.a. nochmal intensiv geübt.



von den 50m ST und 100 m FS. Der gesamte Wettkampf verläuft ruhig und reibungslos, es herrscht mal wieder eine sehr harmonische Stimmung.

Auch hier haben sich unsere Wettkämpfer gegenüber ihren Konkurrenten tapfer geschlagen und konnten noch bessere Zeiten als in Heilbronn (teilweise persönliche Bestzeiten) erreichen. Unsere Athleten belegten Plätze zwischen dem 1. und 3. Platz.

Es hat sich gezeigt, dass wir mit unseren saarländischen Wettkämpfern durchaus auf den überregionalen Veranstaltungen mithalten können. Es fanden auch viele Starts mit Stereoflosse statt. Wir würden uns freuen, nächstes Jahr mit weiteren Wettkämpfern an den Start zu gehen und freuen uns jetzt schon auf den Wettkampf. ☺

Uschi Kohns
Fachbereich Leistungssport

Wolfgang Kohns
Landesjugendsportwart



Diesmal erwartet uns zum ersten Mal ein Wettkampf mit elektronischer Zeitmessung, darauf sind wir schon gespannt. Auf der Meldeliste haben wir bereits gesehen, dass wir sehr vielen Wettkämpfern, die wir bereits vom Heilbronner Tauchturnier kennen, wieder begegnen werden. Der Wettkampf beginnt diesmal mit 100m ST, danach kommen die Langstrecken und gefolgt

Fahrt ins Miramar



Am 23.11.13 machten sich 49 Kinder, Jugendliche, Betreuer und Eltern auf den Weg ins Miramar. Die STSB-Jugend, die sich um die Fahrt kümmerte, hatte eigens einen Bus samt "STSB-Busfahrer" organisiert. Abfahrt war gegen 8h in Schwarzenholz am Markplatz, wo die erste Horde Kinder zustieg, zweiter Zustiegspunkt war "die Lakai" in Neunkirchen. Von dort aus ging es dann nach Weinheim, wo wir gegen halb 11 ankamen und in das Spaßbad stürmten. Dort gab es viel zu erleben, insgesamt 8 Rutschen, darunter 3 neue begeisterten alle Teilnehmer. Wir fingen langsam mit Reifenrutschen an, steigerten uns und bezwangen zum Schluss die Rutsche mit dem Doppel-Looping. Wer genug vom Rutschen hatte oder sich einfach nur entspannen wollte, der suchte die Sauna auf. Nach einem heißen Aufguss konnten sich alle Mutigen in den 9°C kalten Waidsee stürzen, der direkt an die Saunen angrenzt.

Ende der Tagesfahrt war gegen 19h in Schwarzenholz.

Einen recht herzlichen Dank an alle Organisatoren und Werner (TC Triton), der den Bus sicher lenkte.

Moritz Maibach
Foto: Moritz Maibach

Presse

Bericht 2013 – Ein Rückblick

Die Wahl habe ich angenommen, inklusive des Vertrauensvorschlusses, den mir die Mitgliederversammlung entgegenbrachte, und ich muss gestehen, das Amt, insbesondere die Zusammenstellung der tauch-Brille, macht immer mehr Spaß.



Pressewart im STSB

- Bindeglied zwischen STSB und VDST
- Website (WS) => Kann ich nicht
- Facebook (FB)
- Taucherbrille (TB)
- Öffentlichkeitsarbeit (PR)
- Aufbau eines Netzwerks von aktiven an PR-Arbeit interessierten Personen aus den Mitgliedsvereinen

Wer bei der Mitgliederversammlung im April anwesend war, kann sich vielleicht an die Folie erinnern, auf der die aus meiner Sicht relevanten Aufgaben standen, die ich als Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit wahrnehmen wollte.

In Bezug auf die Bindegliedfunktion zwischen dem STSB und dem VDST habe ich erste Schritte unternommen,

die meines Erachtens noch ausbaufähig sind: Einstellung unserer Veranstaltungen und Ausbildungen auf der VDST-Website, erste Berichte im Sporttaucher sowie Veröffentlichung von Neuigkeiten aus dem Bund in der tauch-Brille und auf unserer Website.

Ich hatte mir vorgenommen unsere Mitgliedsvereine nach und nach vorzustellen. In den ersten zwei Ausgaben der tauch-Brille, habe ich die SG Schmelz und den TC Sankt Wendel kurz vorgestellt. In dieser Ausgabe stelle ich den TC Dolphin Dillingen vor. Die Berichte erscheinen in der Rubrik *Aus den Vereinen*.

Die Website, deren gestalterische Pflege ich nicht übernehmen wollte, läuft nebenher mit. Beim Facebook-Profil stelle ich einen positiven Trend in der Mitgliederentwicklung fest. Hier hatte ich das Vergnügen einige neue Mitglieder hinzuzufügen. Die Frage der Inhalte, wie Meldungen vom Shark-Projekt oder Sea-Shepherd, stellt sich für mich immer wieder aufs Neue. Bisher habe ich sie nicht auf unsere Seiten veröffentlicht, weil ich sowohl die Website, als auch die Facebook-

Gruppe eher als Informationsplattform für unsere Mitglieder, denn als Werbeplattform für internationale Organisationen und Projekte ansehe.

Des Weiteren habe ich auch noch keine für mich zufriedenstellende Antwort gefunden auf die Frage der Redundanz in der Veröffentlichung von Berichten aus Ausbildung und STSB-Veranstaltungen auf unserer Website, der Facebook-Seite und der *tauch-Brille*. Natürlich sollten diese Berichte möglichst zeitnah veröffentlicht werden, um unsere Mitglieder über unsere Aktivitäten zu informieren. Dazu möchte ich die Newsletter-Funktion nutzen. Also möchte und werde ich mich künftig intensiver mit dieser Funktion befassen.

Das Feedback, das ich bislang über die *tauch-Brille* erhalten habe, zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Hier möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei der *tauch-Brille* unterstützen. Dazu zählen natürlich meine Vorstandskollegen, allen voran Gunter Daniel. Doch besonders die Vereinsmitglieder, Erwachsene und Kinder, die mir ihre Beiträge schicken und im Hintergrund Kontakte zu Mitschreibern aufbauen, dürfen nicht unerwähnt bleiben.



Kürzlich erhielt ich eine Mail mit einem sehr schönen Zitat als Erinnerung an eine morgendliche Begegnung und einen gemeinsamen Tauchgang am Erlichsee sowie als Feedback auf meinen Bericht „Im Märchenwald“:

„Ja, ich bin ein Träumer...denn nur Träumer finden ihren Weg durchs Mondlicht und erleben die Morgendämmerung, bevor die

Welt erwacht.“ (Oscar Wilde)

Ich scheine nicht der einzige Träumer im STSB zu sein. Ihr alle, die uns an Euren traumhaften, märchenhaften, lustigen Tauchgängen und Erfahrungen teilhaben lasst, seid auch welche. Dafür möchte ich mich bei Euch bedanken.

Nachdem ich in den letzten Zeilen überwiegend vergangenheitsgerichtet war, widme ich mich nun der Zukunft. Im kommenden Jahr möchte ich den Austausch zwischen VDST, STSB und STSB-Mitglieder verstärken.

Außerdem erwarten mich die Ausarbeitung eines Flyers und das Zusammensuchen von Informationsmaterial für die Festschrift anlässlich des 50.-jährigen Jubiläums des STSB. Dabei geht es mir nicht nur um Unterlagen aus den Gründungsvereinen, sondern um Informationen über Veranstaltungen, die der STSB seit seiner Gründung auf die Beine gestellt hat, um Ausbildungsordnungen, um Berichte über Medaillenjäger aus den Bereichen Orientierungstauchen, Unterwasser-Rugby, Flossenschwimmen, Streckentauchen.

Ein erster Entwurf des Flyers mit der Bitte um Ergänzung der Vereinsangaben wird den Vereinsvorsitzenden im Laufe des Jahres 2014 zugehen.

Mein Ziel, den Tauchsport in den Medien zu platzieren, habe ich nicht aus dem Blick verloren. Dazu brauche ich allerdings ein medienwirksames Event. Als PR-Maßnahme schwebt mir für den VDST-Tauchertag 2014 eine Veranstaltung vor, die sich an die Läufe für Unicef und andere caritative Einrichtungen anlehnt. Dabei geht es darum, pro geschwommener Bahn Spenden zu sammeln und im Anschluss an unsere Aktion die Gesamtsumme an eine caritative Einrichtung zu übergeben. Dafür wünsche ich mir die rege Teilnahme aller Vereine. Denn nur gemeinsam können wir aus meiner Sicht unseren Sport aus den Tiefen der Gewässer an die Öffentlichkeit bringen.

Darüber hinaus spiele ich mit dem Gedanken, eine Vorführung des Filmes „Verborgene Schätze“ für unsere Mitglieder zu organisieren. Doch das ist bisher Zukunftsmusik über die Ihr aber rechtzeitig informiert werdet.

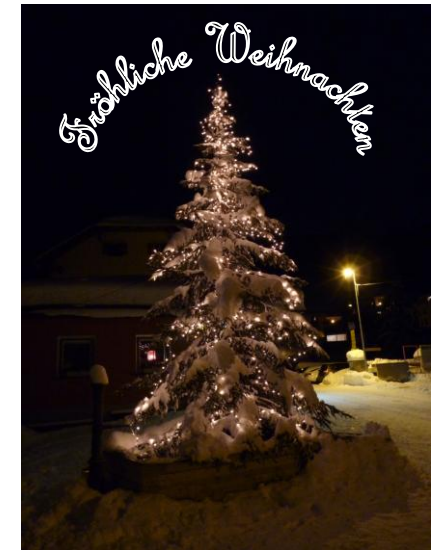
Ich wünsche Euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Claire Girard
Fotos: Claire Girard

Neues aus dem STSB

STSB-Ausleihliste

In den letzten Jahren hat der STSB einiges an Ausrüstung angeschafft. Von diesen Gegenständen stehen die meisten nicht nur dem Vorstand und den Fachbereichen



zur Verfügung, sondern können auch gerne von den Mitgliedsvereinen kostenlos gegen Unterschrift in eine Materialausgabeliste ausgeliehen werden.

Eine Ausleihe erfolgt bitte nur an Vereinsvorsitzende, ggf. an von diesen beauftragte Personen., und nach vorheriger Terminvereinbarung per e-Mail Unsere Fachbereichsleiter haben für die Ausleihe im Sinne eines sicheren Betriebes benötigte Qualifikationen oder nötige Einweisungen vorgesehen.

Seitens des Vorstandes weisen wir darauf hin, dass für an unsere Mitgliedsvereine verliehene Ausstattung keine vom STSB abgeschlossene Versicherung greift oder auch künftig Versicherungen zur Deckung von Schäden abgeschlossen werden können.

Standort	Artikel	Voraussetzung
Jürgen Meier, Schmelz	Set HLW-Puppe Anne	TL*
Jürgen Meier, Schmelz	Set Beamer Liesegang	keine
Jürgen Meier, Schmelz	Sauerstoffkoffer Draeger	TL*
Jürgen Meier, Schmelz	STSB Roll Up	keine
Jürgen Meier, Schmelz	Moderatorenkoffer	keine
Jürgen Meier, Schmelz	O ₂ -Analysegerät Aircon	TL*
Roy Bungert, St. Wendel	Apnoe Boje + Grundgewicht	Apnoe TL/TL*
Uschi Kohns, Rohrbach	Wettkampfausstattung	keine
Claire Girard, Saarbrücken	STSB/VDST-Fahnen	keine
Jürgen Meier, Schmelz	Sauerstoffkoffer Wenoll	TL*
Gunter Daniel, Altstadt	Nano 300 Kompaktbeschallungsanlage	Einweisung vor Ort
Gunter Daniel, Altstadt	Fotokamera Olympus SP350	UWF Grundkurs/UWV 1
Gunter Daniel, Altstadt	Fotokamera Lumix TZ	UWF Grundkurs/UWV 1

Gunter Daniel, Altstadt	Videokamera JVC Everio	UWF Grundkurs/UWV 1
Gunter Daniel, Altstadt	Foto/Video-Licht MB Sub	UWF Grundkurs/UWV 1
Gunter Daniel, Altstadt	Großleinwand Movielux	keine
Gunter Daniel, Altstadt	AUNA Funkmikro set	keine

Gunter Daniel
Präsident

Ehrungsanträge

Die Vereine werden gebeten Ehrungsanträge für die Mitgliederversammlung vor dem 12.1.2014 beim Präsidenten des STSB, [Gunter Daniel](#), einzureichen.

Nutzung der Taucherflagge am Bostalsee

Der offizielle Tauchereinstieg am Bostalsee befindet sich an der Surfschule; dies ergibt sich aus dem Seennutzungsvertrag, den der STSB mit der Seenverwaltung abgeschlossen hat.

Von Dritten genutzt wird jedoch auch der Einstieg am Westende der Staumauer, der vom TC St. Wendel seit der Eröffnung seines neuen Taucherhauses offiziell genutzt wird. Dieser Einstieg ist ein Gitterrost etwa auf halber Distanz zwischen dem Anleger des Solarbootes und der Staumauer.

Wolfgang Schaly, Präsident des TC St. Wendel, hat im Rahmen der erweiterten Vorstandssitzung vom 7. Nov. 2013 über den folgenden Sachverhalt aufgeklärt:



Wegen des Solarbootbetriebes im entsprechenden Bereich habe der TC St. Wendel mit der Seeverwaltung das Setzen der weiß-blauen Alphaflagge zur Kennzeichnung des Tauchbetriebes vereinbart; dies u. a. mit der Folge, dass das Solarboot bei entsprechendem Flaggensignal seinen Kurs ändere. Diese Regelung gelte ganzjährig und unabhängig davon, ob das Solarboot in Betrieb ist oder nicht.

Wolfgang bittet darum, dass bei Nutzung des Einstieges am Westende der Staumauer generell eine Alphaflagge gesetzt werde, die vor allem vom Bootsanleger aus einzusehen sein müsse; ansonsten drohe eine Verschärfung der Regeln, was das Mitführen einer Taucherboje bei allen Tauchgängen nach sich ziehen könne.



Im Sinne eines vernünftigen Miteinanders und der Unfallvermeidung, vor allem aber um Einschränkungen im Tauchbetrieb auszuschließen, bittet der Vorstand des STSB, alle Taucherinnen und Taucher unseres Landesverbandes, die beschriebene Vorgehensweise zu befolgen und Unkundige auf des Setzen der Taucherflagge hinzuweisen.

Für den Hinweis geht unser Dank an Wolfgang Schaly und den TC St. Wendel.

Gunter Daniel,
Präsident

Fotos: Wolfgang Schaly

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle im LSVS

Susen Barthel

Alter: 24 Jahre
Wohnhaft: in Saarlouis, gebürtige Saarländerin
Sport: komme aus der Leichtathletik, bin in meinem Verein (LC Rehlingen) Trainerin und Betreuerin
Freizeitsport: Laufen und Kraftsport, das Tauchen hat mich schon immer beeindruckt und neugierig gemacht, leider noch nie einen Weg gefunden einen Schnupperkurs zu besuchen :-D
Zuständig für: Saarländischer Schachverband e. V., Landesverband Saarländischer Segler e. V. und Saarländischer Tauchsportbund e. V.

Betriebszugehörigkeit: Von 2006-2007 FSJ im Sport beim Landessportverband für das Saarland und Gymnasium am Rotenbühl in Saarbrücken
 Von 2008-2011 Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation beim Landessportverband für das Saarland
 Von 2012-heute Angestellt beim Landessportverband für das Saarland

Kontaktdaten: E-Mail: [s.barthel\(at\)lsvs.de](mailto:s.barthel(at)lsvs.de)

50 Jahr-Feier STSB – Das Programm steht

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Datum, Ort und Programm sind soweit festgeklopft. Haltet Die Festivitäten sind für den **26. September 2015** in der **Gebälsehalle in Neunkirchen** geplant. Wir fangen um 17 Uhr mit einem Sektempfang und hören irgendwann auf, wenn wir vom Feiern geschafft sind.

17:00 Uhr	Sektempfang
18:30 Uhr	Grußworte
19:30 Uhr	Solokünstler
20:00 Uhr	Essen als Buffet
23:00 Uhr	Magic Artists
Danach	DJ, Open-End

Soviel sei erst einmal verraten. Weitere Informationen, wie Namen des Solokünstlers und des Caterers, Anmeldeformalitäten usw. folgen nach und nach.

Aus den Partnerverbänden

Der BTSV gibt bekannt, dass der Campingplatz in Überlingen nur noch bis 2015 benutzt werden könne. Danach werde er aufgrund der am Bodensee geplanten Landesgartenschau geschlossen. Ob nach der Landesgartenschau an derselben Stelle nochmals ein Campingplatz hinkommt, stehe bis jetzt noch nicht definitiv fest.

Neues aus dem VDST

Karin Stempfhuber, neue Leiterin des Fachbereichs Presse

Bei der letzten Mitgliederversammlung des VDST wurde Karin Stempfhuber, die seit dem Rücktritt von Ronald Brandt die Redaktion des Sporttauchers kommissarisch übernommen hatte, als Leiterin des Fachbereichs Presse gewählt. Somit steht jetzt eine ausgebildete Journalistin mit Erfahrung als Pressesprecherin an der Spitze der Verbandszeitschrift und der Fachabteilung Presse & Öffentlichkeitsarbeit des VDST vor.

Auf die Fahne geschrieben hat sie sich die Verstärkung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Weiterentwicklung des Mitgliedermagazins mit einer frühzeitigen Redaktionsplanung.

Interdive

Die neue Tauchmesse im Süden Deutschland Interdive war ein voller Erfolg. Dementsprechend hat der VDST beschlossen, auch im kommenden Jahr dort präsent sein zu wollen. Mehr noch: Die Landesausbildertagung und die Arbeitssitzung des Teams Visuelle Medien mit den Landesverbänden sollen im Rahmen der Interdive 2014 stattfinden.

Internationale Tauchlehrer-Akademie Köln

Die Internationale Tauchlehrer-Akademie, die an der Sportschule in Köln angesiedelt ist, hat ihren Kurs für 2014 mangels Teilnehmer abgesagt. Überhaupt ist fraglich, ob die Kurse, die für Tauchbasis- und -schulleitern von Nutzen sind, über 2015 hinaus angeboten werden können, da das Angebot nicht die erwünschte Resonanz zeigt.

Buchtipps - Farben und Formen unter Wasser

"Was die Natur im Laufe der Evolution im Meer an Farben, Formen und Strukturen in Riffen, Höhlen sowie mit und auf den verschiedenen Lebensformen geschaffen hat, übersteigt jegliche menschliche Fantasie. Welchen Sinn all diese mannigfaltigen Oberflächen, bizarren Colorierungen, abstrakten Gebilde und irrealen Vitalitäten haben, erschließt sich auch versierten Meeresbiologen nur schwer." So schreibt Herbert Frei, einer der führenden Unterwasserfotografen im deutschsprachigen Raum, in seinem Vorwort von "Farben und Formen unter Wasser". Zusammen mit

VDST-Präsident Prof. Dr. Franz Brümmer, Lehrstuhlinhaber für Biologie an der Uni Stuttgart, hat er einen Bildband verfasst, welcher die hohe Fotokunst mit biologischem Wissen und wertvollen Informationen zum Thema Natur- und Artenschutz auf 160 Seiten vereint.

Meiner Meinung nach kann man diesen Bildband immer wieder in die Hand nehmen, jedes Mal aufs Neue staunen und Details entdecken, die einem beim schnellen Drift-Dive sicherlich entgangen wären. Sämtliche Bilder stammen aus dem umfassenden Archiv von Herbert Frei, bearbeitet von seiner lieben Frau Helma. Lasst Euch entführen in die Welt der Makrofotografie und der biologischen Vielfalt. Entspannt bei den Auszügen und Berichten aus den Logbüchern der beiden bekannten deutschen Unterwasser-Sportlern, die sich teils wie spannende Tauchgeschichten lesen. Die dazu spektakulären Aufnahmen laden ein zum Verweilen oder Hinterfragen.

Ein "Must have" nicht nur für Taucher und Unterwasserfotografen, gerade im Hinblick auf den Gabentisch des kommenden Weihnachtsfestes.

pietsch Verlag
ISBN: 978-3-613-50721-0
29.90 €

Sandra Daniel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Team Visuelle Medien im VDST



Abenteuer Ozean – Eine Reise durch die Weltmeere



Fast jugendlich-schüchtern betritt David Hettich die Bühne. Was folgt ist alles andere als schüchtern. Redegewandt und voller Begeisterung führt er seine Zuschauer durch den kurzweiligen Abend.

David Hettich zeigt nicht nur Dias oder Fotos. In seiner bis ins kleinste Detail ausgefeilte Multi-Media Show nimmt er sein

fasziniertes Publikum mit auf Reise, appelliert an dessen Umweltbewusstsein zum Schutze nicht nur der Ozeane dieser Welt, sondern auch der Kontinente und deren Bewohner. Seine Bilder laden zum Träumen ein; seine Erklärungen, Fakten, historische Begebenheiten und Zukunftsszenarien erinnern den Zuschauer an das empfindliche Gleichgewicht unseres Planeten dessen Schutz sich wie ein roter Faden durch die Show zieht.

Er nutzt alle ihm zur Verfügung stehenden Medien: Fotos, Videos, Musik und die Sprache. Bildhaft erzählt er von der Krebswanderung auf der Weihnachtsinsel. Er entführt sein Publikum in den Golf von Mexiko, um den Anwesenden seine große Liebe, die Rundschwanzseekuh, vorzustellen. Von seinem Besuch auf dem schaurigen Friedhof der Schildkröten tief in einem Unterwasserhöhlensystem, den Cousteau vor 30 Jahren entdeckte, berichtet er mit viel Demut und Respekt. Den Tanz der Orcas im



Fresswahn beschreibt er so, dass jeder die Riesen um sich herum zu tollen glaubt. Das große Fressen, wie Hettich den Sardine Run in Südafrika nennt, dessen Reportage ihm all sein taucherisches Können abverlangte, schildert er so lebhaft, dass die Anwesenden von herumwirbelnden Sardinen, vorbeischießenden Delfine und Haie mitgerissen werden und

den Einschlag der sich sattfressenden Kaptöpel links und rechts zu spüren meinen.

Am Ende dieser Reise überlässt es David Hettich jedem Einzelnen selbst darüber zu urteilen, welcher Augenblick ihn am meisten bewegt bzw. beeindruckt hat und verlässt ebenso schüchtern zurückhaltend die Bühne, wie er sie zwei Stunden zuvor betreten hatte.



Claire Girard
Fotos: David Hettich

Aus den Vereinen

Postsportverein Saarbrücken, Abt. Sporttauchen

Jahresrückblick 2013 PostSV Abt. Tauchen

Wieder einmal nähern wir uns mit riesigen Schritten dem Ende des Jahres. In 8 Wochen steht das Jahr 2014 schon unmittelbar vor der Tür. Grund genug also rückblickend zu berichten, was es dieses Jahr in unserem Verein für Aktivitäten gab und welche noch ausstehen.

Begonnen haben wir das Jahr mit unserer Anfängerausbildung. An vier Wochenenden konnten sich die „Frischlinge“ in der Theorie weiterbilden um anschließend in entspannter Atmosphäre ihre ersten Taucherfahrten im Schwimmbad zu sammeln. Diese schlossen alle mit Erfolg ab! Herzlichen Glückwunsch.

Unser Programm setzte sich mit unserer jährlichen HLW-Ausbildung in Theorie und Praxis fort. Hier trafen sich die alten Hasen und die Beginner um ihr Wissen aufzufrischen und zu vertiefen. Die praktischen Übungen an der STSB - Rescue Anne ist für jeden eine Bereicherung und kann nicht nur beim Tauchen Leben retten.

Auch unser Gerätehaus wurde wieder auf ‚Vordermann‘ gebracht. Einmal im Jahr findet hier eine Grundreinigung statt. Dazu gab es ein Sektfrühstück und einiges im Inventar wurde wieder auf Hochglanz poliert. Vielen Dank an die Helfer und an



dieser Stelle auch an die Gerätewarte für die zuverlässige Arbeit!

Vor der offiziellen Eröffnung der Freiwassersaison konnten unsere Vereinsmitglieder, hauptsächlich aber unsere Beginner, diverse Übungen im Tauchturm Luxemburg trainieren. Für unsere Neueinsteiger ein erster Tauchgang auf 15 m und für die

Erfahrenen genug Zeit und Platz um eingerostete Bewegungsabläufe wieder zu



reaktivieren. Neben taucherischen Übungen stand aber auch etwas Apnoe zu Beginn der Tauchzeit und viel Spaß mit vielen Spielzeugen zwischendurch auf dem Programm. Danach trafen sich alle zum Mittagessen im Brauhaus in Merzig. Hier wurde an einer langen Tafel mit leckerem Essen über Erlebnisse im Tauchturm geplaudert und erste Termine für das Freiwassertauchen vereinbart.

Unser Antauchen stand auch als nächstes an. Trotz mäßigem Wetter Anfang Mai trafen sich einige Taucher unserer Abteilung in Luxemburg an der Sauertalsperre um die Saison zu eröffnen. Mit zwei schönen Tauchgängen, viel Spaß beim Mittagessen und zwischendurch doch etwas Sonne hatten wir einen schönen Tag.

Neben weiteren Tauchtreffs den Sommer über fanden im Juli und August auch Kegelabende statt. Da in den Sommerferien unsere Hallenbäder geschlossen sind, trafen sich Jung und Alt an zwei Terminen auf der vereinseigenen Kegelbahn um auch hier ihr sportliches Können unter Beweis zu stellen. Wie auch im letzten Jahr hatten alle Teilnehmer mit der gefundenen Alternative großen Spaß.

Unser Sommerfest fand auch in diesem Jahr wieder in Quierschied statt. Bei optimalem Wetter und einer klasse Location trafen sich alle Generationen unserer Abteilung um gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen und zu feiern. Bei vielfältigem Getränkeangebot, Schwenkern und frischen Salaten war für das leibliche Wohl gesorgt. Neben Ehrungen zu jahrzehntelanger Vereinszugehörigkeit und Glückwünschen an die Jubilare zu runden Geburtstagen, fand auch die gefürchtete Tauchertaufe statt ☺. So schworen die Neuzugänge den Tauchereid, sangen die Vereinshymne und gelobten gute und verantwortungsvolle Taucher und Vereinsmitglieder zu sein ;). Wir freuen uns, dass ihr den Schritt ins Taucherleben gewagt habt: herzlich Willkommen!





hier einen klasse Tag mit lieben Taucherfreunden aus dem Verein.

Nicht zu vergessen ist unsere Jugendabteilung, denn die Jugendlichen hatten in diesem Jahr neben Schule, Tauchen und Training auch noch extra Programmpunkte. Sie trafen sich ebenfalls zum Kegeln (allerdings nur für die Kids!), verabredeten sich zum Klettern, nahmen an den Jugendsaarlandmeisterschaften und dem Jugendzeltlager des STSB teil und hatten viel Spaß im Hochseilgarten. Vielen Dank an Andreas und Markus für die gute Organisation und Betreuung!

Doch das Jahr ist noch nicht zu Ende. Wir können uns noch auf folgende Programmpunkte freuen: die Jugend trifft sich noch zu einem abschließenden Klettertermin und hält noch ihre Jugendabteilungsversammlung ab.

Auch die ältere Generation trifft sich noch zur Abteilungsversammlung, aber auch ein Fotoabend mit Bildern zu den Vereinsaktivitäten steht noch auf dem Programm. Zum Ende des Jahres starten wir wieder einen Theoriepart für alle Bronze, Silber und Goldkandidaten und zum guten Schluss veranstalten wir unsere jährliche Weihnachtsfeier mit Nikolaus und Knecht Rubrecht. Es stehen also noch einige Termine an und wir würden uns freuen, wenn sie so zahlreich besucht werden, wie die übrigen in diesem Jahr.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und das gezeigte Engagement bedanken und insbesondere denjenigen ein Dankeschön aussprechen, die sich in irgendeiner Form am Gelingen der Veranstaltungen beteiligt haben!

Nach den Sommerferien neigt sich das Jahr recht schnell der eher ungemütlichen Jahreszeit zu. Also trafen wir uns noch bei schönem Wetter (trotz Starkregen am Abend zuvor) zum Abtauchen. Wie wir das Taucherjahr begonnen hatten, schlossen wir es auch in Luxemburg ab. Bei schönerem Wetter als im Mai hatten wir auch

Bleibt mir am Ende nur noch zu sagen: Viel Spaß noch in 2013 und kommt gut ins neue Taucherjahr 2014.

Allzeit gut Luft

Yvonne Fickert

TC Dolphin Dillingen

Zu Gast und doch zu Hause

Mit seinen rund 70 Mitgliedern zählt der Tauchclub Dolphin Dillingen zu den mittelgroßen Vereinen im STSB. Angeführt wird er seit 1995 nach wie vor von seinem Gründer, Paul Alt, der mit viel Engagement und Herzblut nicht nur als Präsident sondern auch als Ausbilder bei der Sache ist.

An diesem Montag, welch ein Glück, der letzte vor dem gemeinsamen Urlaub einiger Vereinsmitglieder im Oman, tauchte Claire Girard unangekündigt auf, um die rätselwütigen Dolphins persönlich kennenzulernen. Angetroffen hat sie eine ebenso engagierte wie motivierte Truppe mit viel Ausdauer, einem ausgeprägten Zusammenhalt und viel Offenheit. So wurde Claire auch schnell in die Gruppe integriert. Trainiert wird zwei Mal pro Woche, im Winter im Hallenbad Dillingen und im Sommer im Freibad Dillingen.

In dem von Paul Alt geführten Training ist für jeden Geschmack etwas dabei: Tauchtechnik, Kraftausdauer, Schnelligkeit, Koordination, dazu noch Abwechslung und Spaß. Der Fundus ist voll mit Gerätschaften und Materialien, die im Laufe der fast 20-jährigen Existenz des Vereins für das Training angeschafft wurden. Überhaupt scheinen Spaß und Zusammengehörigkeit im Vordergrund zu stehen. So verwundert es nicht, dass sich regelmäßig mehrere Dolphins zusammentun, um gemeinsam in Urlaub zu fahren, wo sie eine schöne Zeit verbringen und ihre Freiwasserausbildung absolvieren. Am Ende der Ausbildung hält der Verein für seine neu brevetierten Tauchern ein Schmankerl parat: eine CD mit Aufnahmen der Ausbildung oder gemeinsamer Ausflüge als Erinnerung an die sehr intensive gemeinsame Zeit. Auch die Anerkennung der Leistung der Einzelnen vor versammelter Mannschaft liegt dem Ausbildungsleiter am Herzen, so beglückwünscht er seine frisch gekürten Taucher zu Beginn des Trainings.

Wer kleinere Kinder sucht, wird sie nicht finden. Aus Sicherheitsgründen werden erst Jugendliche im Basic-fähigen Alter ausgebildet, deren Eltern allerdings beim Training

dabei sein sollen. Dabei müssen Eltern, Großeltern und kleinere Geschwister keineswegs am Beckenrand hocken. Der Verein bietet ihnen die Möglichkeit in der Zeit des Trainings das Nichtschwimmerbecken kostenfrei zu nutzen. Eine familienfreundliche Politik, die es dem Verein ermöglicht trotz der bewussten Entscheidung gegen eine spezifische Kinderabteilung, für Nachwuchs zu sorgen.

Nach Abschluss des Trainings trifft sich die Gruppe nochmal, um im Glühwürmchen, der Stammkneipe des Vereins, den Trainingsabend gemütlich ausklingen zu lassen.

Text: Claire Girard

TC Aquaman

Abtauchen 2013 in Lultzhausen

Wie immer am ersten Novemberwochenende haben sich die üblichen Verdächtigen zum Abtauchen in der Jugendherberge in Lultzhausen getroffen.



Die ersten Taucher kamen schon Freitag Nachmittag an und unternahmen auch gleich nach der Ankunft die ersten Tauchgänge. An diesem Wochenende waren wir so ziemlich alleine in der Jugendherberge und so konnten wir uns im Taucherraum ausbreiten.



Samstag nach dem Frühstück kamen auch die letzten

Nachzügler an und es ging zu den ersten Tauchgängen für diesen Tag. Das Wetter hatte sich Gott sei Dank etwas gebessert, sodass die Nichttaucher am Nachmittag einen langen Spaziergang um den See unternehmen konnten während die Taucher wieder ins Wasser gingen. Zwei Highlights hatten wir diesmal an unserem Grillabend am Samstag zu feiern: Martins 400en Tauchgang und Sandras 100en Tauchgang.



Es wurde ein sehr schöner und langer Abend.

Am Sonntag Mittag nach dem Mittagessen ging's dann wieder nach Hause.

Und eins ist nach diesem - wie immer- gelungenen Wochenende auch schon klar: next year, same time, same place.

Anne Adler



TC Saar Neunkirchen

Termine 2013, Ausblick 2014

- **14.12.2013:** 19 Uhr Weihnachtsfeier mit großer Tombola im Karcher Saal (Furpach)
- **21.12.2013:** Tauchturm Luxemburg 12.15-14.15 Uhr (Anmeldung bei Werner Sänger, Mailadresse: beisitzer@tc-saar.de)
- **20.05.-27.05.2014:** Clubfahrt Rotes Meer (Marsa Alam – Anmeldung bei Detlef Denger, Mailadresse: 2_vorsitzender@tc-saar.de)
- **05.07.2014:** 60 Jahre TC-Saar, Jubiläumsfeier (Details folgen noch)

Gratulation

Wir begrüßen unsere neuen Grundtauchscheinbesitzer und gleichzeitig neue Mitglieder im Verein:

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Grundtauchscheinprüfung an

Eva Hammerl, Julia Laborenz, Stefanie Raubuch, Rüdiger Fries, Thomas Luck, Lars Meyer, Frank Missy und Tim Raubuch.



Ebenso hat unsere Jugendabteilung ein neues Mitglied. Herzlich willkommen Levin Woll.

Euch allen viel Spaß weiterhin und immer GUT LUFT!

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Leserinnen und Lesern der tauch-Brille eine besinnliche und ruhige Adventszeit verbunden mit den besten Wünschen für eine gesegnete Weihnacht.



Foto: Raubuch

Michael Bleif
Fotos: Karl-Heinz Raubuch

TC Seedrachen Homburg

Wir gratulieren Herzlich!



Der Vorstand und die Mitglieder des TC Seedrachen gratulieren ihrem Mitglied Gunter Daniel zum Bestehen des TL2. Wir wünschen Gunter weiterhin viel Spaß bei der Ausbildung und „Allzeit Gut Luft“.

Vorstand und Mitglieder TC Seedrachen
Foto: Tanja Ringelmann

TC Turtle Divers St. Ingbert

Termine Turtle Divers 2013

- 7. Dez. Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Deidesheim
Claudia Wagner,
Schriftführerin

Wettkämpfer der Turtle Divers St. Ingbert fahren zum Heilbronner Tauchturnier



Nach längerer Vorbereitung startet der Fachbereich Leistungssport STSB, mit Wettkämpfern der Turtle Divers St. Ingbert, zum 1. Mal zu einem überregionalen Wettkampf nach Heilbronn. Die Wettkämpfer wurden mit Wettkampfausweisen und offizieller Starterlaubnis des VDST ausgestattet, Wolfgang und ich haben unsere Wettkampfrichterausbildung erfolgreich absolviert.

Am Samstag, 19.10.2013, treffen wir uns um 14.00 Uhr in Rohrbach, Pascal Nieland (Mannschaftsführer), Johannes Schmitt, Nico Müller und Marco Kohns als Wettkämpfer, Wolfgang und ich als Wettkampfrichter. Auf geht's zum Heilbronner

Jugendtauchturnier. Gegen 15.30 Uhr kommen wir in unserer Unterkunft an, belegen zunächst unsere Zimmer und dann geht's weiter ins Hallenbad Soleo in Heilbronn zum 1. Abschnitt des Wettkampfes. Dort werden wir vom Ausrichter und Organisator Michael Stotz und Chefschiedsrichter Frank Spieß freundlich in Empfang genommen.

Um 17.00 Uhr beginnt mit unserem Mannschaftsführer Pascal Nieland die Mannschaftsführerbesprechung, Wolfgang und ich müssen zur Wettkampfrichterbesprechung und werden als Zeitnehmer eingeteilt.



Unsere Wettkämpfer Nico, Johannes und Marco bereiten sich auf die ersten Wettkämpfe vor, verfolgen im Detail das Startkommando und den Start, damit auch nichts schief geht. Dann geht es zum Vorstart und danach wird's ernst. Zunächst starten Nico und Johannes danach ist Marco dran. Alles funktioniert einwandfrei und unsere Athleten belegen bei

all ihren Wettkämpfen in ihrer Altersklasse die **1. und 2. Plätze!** Die Siegerehrung findet direkt im Anschluss der Wettkämpfe im Hallenbad statt.

Der 1. Wettkampfabschnitt ist gegen 19.00 Uhr zu Ende. Wir gehen alle früh schlafen, da wir am Sonntag bereits um 8.00 Uhr wieder im Schwimmbad sein müssen.

Am Sonntag kommen wir gut ausgeruht im Schwimmbad an es geht auch gleich los, die ersten Schwimmer schwimmen sich bereits warm und die Besprechungen beginnen sofort, damit es keine Zeitverzögerung beim Wettkampfbeginn gibt. Auch am Sonntag sind unsere Athleten wieder gut in Form und belegen wieder in ihrer Altersklasse die 1. und 2. Plätze. Natürlich kann das eine oder andere noch verbessert werden, aber genau das wollen wir ja lernen. Es werden Kontakte zu anderen Wettkämpfern geknüpft, man erhält Empfehlungen und lernt auch nochmal viel dazu.

Während des gesamten Wettkampfes herrschte eine ausgeglichene und harmonische Stimmung zwischen den Wettkämpfern und Wettkampfrichtern, es hat uns allen viel Spaß gemacht.

Nach der Siegerehrung geht's dann gegen 17.00 Uhr wieder in Richtung Heimat. Es war für uns alle eine neue, interessante Erfahrung und wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Wettkampf am 2. November in Bingen!

Uschi Kohns
Fachbereichsleiter Leistungssport

Wolfgang Kohns
Landesjugendsportwart

Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Deidesheim

Am Samstag, 07.12.2013, gegen Mittag ist eine Fahrt mit dem Zug nach Deidesheim zum Weihnachtsmarkt geplant. Details erhält Ihr gerne nach dem Training von Claudia oder Thomas N.

Große Clubfahrt im Jahr 2014

Im Jahr 2014 ist vom 18.-25.10. eine Clubfahrt nach Estartit geplant. Interessenten bitte bei Thomas Nieland melden!

TC Manta Saarbrücken e.V.

Nicht nur im Wasser, sondern auch an Land gibt es viel zu tun

Abgeladen, aufgebaut, angerödelt und ab ins Paradies der Fische.

Sturmfreie Bude, endlich! Freuen wir Kinder uns. Schnell die Gegend erkunden.

Die Brücke sieht interessant aus. Was sich auf der anderen Seite wohl verbirgt? Schnell rüber. Ein schöner Wald liegt uns zu Füßen. „Sieh mal da drüben! Ein Weg, den wir noch nicht kennen.“ „Komm! Lass uns ihn ansehen. Der Weg führt uns direkt oberhalb vom Wasser entlang. Ein kleiner Trampelpfad führt uns zurück zum großen Weg. „Boah! Ich hab' einen Hunger!“



Auf der Tauchseite angekommen, gehen wir auf den Sportplatz bis die Erwachsenen aus dem Wasser kommen.



Eltern kommen, rödeln ab, ziehen sich an und fangen an zu grillen. Nach dem Essen gehen wir mit ihrem Bruder hoch zum Sportplatz. Sie geht durchs Tor und ich komme hinterher. Ihr Bruder erkundet die Wiese. „Hey sieh mal dort! Da ist eine Katze“ sagt ihr Bruder. Schnell nimmt er sie auf den Arm. „Hey, sie ist verletzt“, sage ich. Er geht mit der Katze runter und zeigt sie seinem Vater. „Guck mo, das ist doch schon verheilt.“ „Aber nur fast, Papa,“ erwidert er.

Wir haben in der Zwischenzeit mit einem Ball gespielt, den er vorher gehabt hat. Mein Bruder kommt dazu und fragt ihn: „Darf ich iPod spielen?“ „Ja, aber mach ihn nicht leer! Ich gehe runter“ sagt er. Mein Bruder folgt ihm. „Lass uns rübergehen, auf der anderen Seite können wir den Wald erforschen“, schlägt mein Bruder vor.

Derweil gehen die Erwachsenen nochmal ins Wasser.

An diesem Wochenende bevölkern nicht nur die Mantas in Lultzhausen die Jugendherberge. Ein gemischtes Team aus den Vereinen Triton Dillingen und Sepia schlägt auch auf zwecks Ausbildung. Auch die Trierer Sporttaucher sind dort, um mit ihren Jugendlichen die letzten Ausbildungstauchgänge des Jahres zu unternehmen. Und so bilden sich abends vereinsübergreifende Spielgruppen aus Saarbrücken und Trier zusammen, während die Erwachsenen sich nach dem Essen bzw. beim Essen des erwähnenswerten Rollbraten (Danke Michael!) über Tauchgebiete, Tauchlehrerausbildung, Ausrüstung und Tauchgänge unterhalten bzw. bei einem Glas Wein gemeinsam Fotos anschauen.



Florence Fedeler (12 Jahre) und Claire Girard
Fotos: Claire Girard

Seminar: Tauchen mit Behinderten in Geeste vom 22. – 24.11.2013

Schnee im Saarland, Regen im Rheinland, Blechlawinen im Ruhrgebiet. Jeder Stau wurde vom Navi mit „Achtung, Verkehrsstörung“ kommentiert, leider oftmals erst, nachdem uns das Ding dort reingelotst hatte.



Einmal im Tauchausbildungszentrum Geeste angekommen, war der Empfang der saarländischen Taucher unter spezieller Erwähnung „der Prominenz aus dem Süden“ herzlich und mit Würstchen, Salaten und Getränken gab es genau das, was es nach der langen Fahrt brauchte.

Die Unterbringung in sehr ruhig gelegenen, voll ausgestatteten Ferienhäusern ist spitze und dass der Organisator Jürgen Schonhoff auch kulinarisch was drauf hat, wurde spätestens beim üppigen Frühstücksbuffet mit Rührei, Wurst, Schinken, Käse und vielem mehr klar.

Am Samstagmorgen leitete Norbert Wotte den inhaltlichen Teil des Seminars mit einer Einführung in das Tauchen mit Menschen mit Behinderung ein. Durch anschauliche Beispiele gestützt, wurde schnell klar, die eigentliche Behinderung existiert mehr in unseren Köpfen in Form von Unsicherheit und Berührungängsten als in den Einschränkungen der Behinderten.



Um das Thema „Tauchen mit Menschen mit Behinderungen“ auf breitere Füße zu stellen und die Inklusion, also die Teilhabe aller an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, auch im VDST zu leben, erläuterte Norbert den aktuellen Stand der Bestrebungen, eine Brevetierung bis DTSA DD * (DD=Disabled Divers) in die VDST-DTSA-Ordnung aufzunehmen.

Ebenso sollen auch die entsprechenden Zusatzqualifikationen in der VDST-SK-Ordnung ergänzt werden.

Der GTÜM- und Taucherarzt Hendrik Kühling stellte dann die medizinische Sicht der Integration von Behinderten in den Tauchsport dar.

Hier wurden Fragen beleuchtet wie: „Was ist Behinderung?“, „Welche Formen von Behinderung gibt es?“, „Welche indirekten Einschränkungen hat die Behinderung auf z.B. die Vitalkapazität oder den Wärmehaushalt?“ und „Welchen Einfluss hat das Tauchen / der Immersionseffekt auf den Behinderten?“.



Eine Einteilung der Leistungseinschränkungen in 3 Stufen wurde vorgestellt. Sie dient als Entscheidungshilfe, wenn es darum geht, was ein Tauchausbilder stemmen kann und wie viel Unterstützung er dafür benötigt.



oftmals ist Einfallsreichtum gefragt, um Ausrüstungsgegenstände einfacher an- und ausziehen oder Elemente in bestimmten Positionen fixieren zu können.

Zum Abschluss dieses Theorievormittags zeigte Cordula Reich – selber Betroffene –, welche kleinen und großen Anpassungen am Equipment einem Behinderten das Tauchen erleichtern oder erst ermöglichen können. Teils hilft der Handel; aber

Anhand ihrer eigenen Ausrüstung hat sie beispielsweise eine für sie entwickelte Halterung an ihrem Jacket vorgestellt, mit der sie beide Inflatorknöpfe mit dem Kinn bedienen kann.

Nach einem leckeren Mittagessen ging es dann ins nahe gelegene Schwimmbad, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln.

Cordula, Julian und Philipp, jeder mit einer anderen körperlichen Behinderung, haben sich bereit erklärt, beim Schwimmbad-Schnuppertauchen mitzumachen, so dass die Seminarteilnehmer einmal verschiedene Schwierigkeiten dabei miterleben konnten, wie beispielsweise ein barrierefreier Zugang, vernünftig bemessene Umkleidekabinen, passende Ausrüstung u.v.m. Eine der vier Gruppen hat, wenn auch nur simuliert, einmal erahnen dürfen, wie es ist, sich als Behinderter zu fühlen. Bei „Fesselspielchen“ wurden kurzerhand die Beine außer Gefecht / Funktion gesetzt und damit ging es dann ins Wasser. Da waren die Wasserlage und die Bewegungen plötzlich ganz und gar ungewohnt.



Die drei Stunden im Schwimmbad sind unglaublich schnell vergangen und schon ging es wieder zurück zum Ausbildungszentrum und damit auch zum mit Freuden erwarteten Abendessen.

Der Abend war erfüllt von vielen netten und interessanten Gesprächen und Getränken. Einige der Teilnehmer, selbst betroffen und seit Jahren als Taucher

unterwegs, haben von schönen und lustigen Erlebnissen berichtet; aber auch von manchen Widerständen und Vorurteilen, denen sie immer wieder begegnen.

Bei allem Ernst des Themas, der Spaß kam hier nicht zu kurz und so zog sich das Beisammensein bis nach Mitternacht hin.

Gestärkt durch ein wieder mal tolles Frühstück wurde dann am nächsten Morgen der abschließende Theorie teil angegangen.

Unter der Fragestellung „Welche zusätzlichen Informationen benötigt ein Ausbilder, um mit einem Behinderten ein sicheres Schnuppertauchen durchführen zu können?“ wurde die medizinische Selbstauskunft betrachtet mit dem Wunsch, die Hürden für ein Schnuppertauchen mit Behinderten zu senken.

Zum Schluss wurden noch die Erfahrungen aus dem Praxisteil im Schwimmbad zusammen getragen.

Sowohl die Seminarteilnehmer als auch Cordula und Philipp haben von ihren Eindrücken erzählt und daraus entstand eine lange List von Stichpunkten, was schon alleine bei einem Schwimmbadtauchgang mit Behinderten vorzubereiten, zu beachten und zu bedenken ist.

Dass auch der VDST das Thema Tauchen mit Behinderten unterstützt, zeigte der Bundesausbildungsleiter Theo Konken durch sein Kommen am Sonntagmorgen und die Aussage: „nicht jeder muss tauchen, aber wenn jemand tauchen will, dann sollten wir ihm dabei helfen“ [A.d.A.: soweit wir dazu in der Lage sind].

Einen herzlichen Dank an alle, die mit der Organisation und Durchführung dieses Seminars betraut waren, es war eine tolle Veranstaltung, die vor allem Mut macht, das Tauchen mit Behinderten anzugehen und behinderte Menschen mit in dieses schönen Sport zu integrieren.

Dirk Fedeler
Fotos: Jürgen Schonhoff

TC Sankt Wendel

Abgetaucht

Mit über 20 Tauchgängen und 15 Personen im Wasser veranstaltete der TC Sankt Wendel am 26. Oktober ein Abtauchen, das diese Bezeichnung auch wirklich verdient.

Ankunft auf dem Parkplatz am Taucherheim des TC Sankt Wendel. Geschäftiges Treiben. Die ersten sind schon im Wasser. Im Häuschen wird das Buffet aufgebaut, die Tische werden rausgetragen und aufgestellt. Nach und nach füllt sich das Taucherhaus am Bostalsee.

Die Stimmung ist, wie könnte es anders sein, hervorragend. Das Essen ebenso. Die ersten Taucher steigen aus dem Wasser aus und haben einen Wassereintrich zu vermelden. Die nächsten bereiten sich vor. Manche eine muss drei Mal zum Auto laufen eh sie ihre komplette Ausrüstung zusammen hat. Was man nicht im Kopf hat... Macht nichts, das bringt Ausdauer. Es ist soweit, die nächsten gehen rein. Zwischendurch werden Ausrüstungsgegenstände ausgeliehen.

An diesem Tag wird fleißig ausgebildet: es werden Taucher „gerettet“, der Weg zur Gedenktafel von Hans durch die unendliche grün-braune Weite wird mittels Kompass gesucht und gefunden, die Moostierchenkolonien werden beäugt.

Am Ende des Tages sitzen alle noch gemütlich beisammen, unterhalten sich und strahlen. Ein schöner Tag neigt sich langsam dem Ende zu.

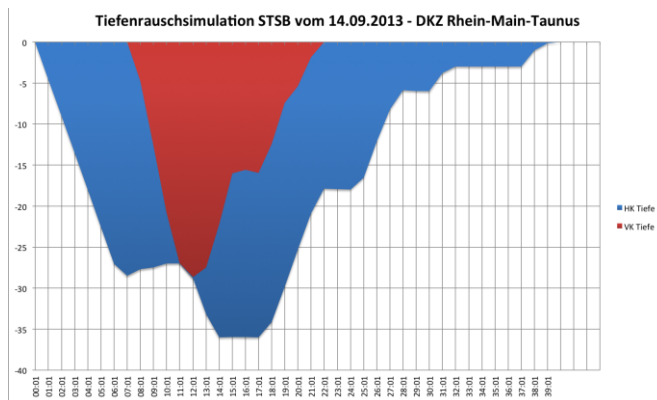
Claire Girard
Fotos: TC Sankt Wendel und Claire Girard



TC Triton Dillingen

Druckkammerseminar

Am 14.09.13 veranstaltete der STSB ein Druckkammerseminar in Wiesbaden, an dem auch 7 Tritonen teilnahmen. Treffpunkt für die Tritonen war das Clubheim morgens um halb 8. Von dort aus ging es mit einem gemieteten 9-Sitzer Bus in Richtung Druckkammer. Angekommen in Wiesbaden gab es von Karsten Theiß eine Theorieeinheit bevor wir die Druckkammer begutachteten durften. Zu sehen war ein Raum, etwa von der Größe eines Schiffscontainers, mit 13 Sitzplätzen. Außen, neben der Tür jede Menge Hebel und Anzeigen. Direkt nebenan noch ein Steuerpult mit etlichen Monitoren, Anzeigen und Schaltern. Nun wurde es ernst, jeder nahm Platz, die Türen wurden verriegelt und langsam wurde der Druck in der Kammer bis auf 4,6 Bar erhöht, was dem Druck bei einem Tauchgang auf 36m entspricht. Nach ein paar Minuten wurde der Druck wieder langsam abgelassen, unter Beachtung von Sicherheitspausen bei 2,7 Bar, 1,6 Bar und 1,3 Bar, bis wir wieder bei Umgebungsdruck angelangt waren.



Bei der Druckzunahme wurde es sehr warm in der Kammer, so dass alle Teilnehmer zu schwitzen anfangen, der Geruch in der Kammer war dementsprechend. Die veränderte Stimme, piepsig, wie bei Helium, sorgte für viel Erheiterung während des "Tauchgangs". Ebenfalls

erstaunlich war die Tröpfchenbildung in der Luft. Der mitgebrachte Luftballon schrumpfte und schrumpfte immer weiter auf einen Bruchteil seiner aufgeblasenen Größe. "Unten" angekommen sollte jeder ein paar Rechen- und Zeichenaufgaben

lösen, wie schon vor der Druckkammerfahrt. Das Lösen der Aufgaben auf der "Tiefe" gestaltete sich etwas schwieriger als an der "Oberfläche". Bei einigen verbesserte sich sogar das Schriftbild unter Druck. Nun ging es ans Auftauchen, die Luft in der Kammer entspannte sich, der Druck nahm ab, und es wurde wieder kühler. Bei 6m hieß es Sauerstoffmasken aufziehen um einen möglichst sicheren "Tauchgang" zu gewährleisten.

Nach dem Tauchgang ging es an die Besichtigung der Technik, so wurden wir in den Technikraum mit den Kompressoren, den Filtern, den Druckluftflaschen und der Klimaanlage geführt. Danach ging es nach außen und wir sahen den riesigen Sauerstoffvorrat. Am meisten überrascht waren alle Teilnehmer, dass die Druckkammer nur zu einem sehr geringen Teil für Tauchunfälle genutzt wird, die meisten Anwendungen finden im Zusammenhang mit Arteriellen Gasembolien, Gasbrand und Rauchgasintoxikationen statt. Zu diesem Zweck und wegen der Gefahr von Tauchunfällen ist die Kammer auch medizinisch bestens ausgestattet und hat eine 24h Rufbereitschaft. Nach einem kleinen Mittagessen ging es wieder in Richtung Heimat.

Text: Moritz Maibach
Foto: Rhein-Main-Druckkammerzentrum



Rätselhafte tauch-Brille

Mit dieser Ausgabe soll jeder die Möglichkeit haben, sich seine Theoriekenntnisse ins Gedächtnis zurückzurufen bzw. neue Kenntnisse spielerisch zu erwerben.

Viel Spaß beim Rätseln

Claire Girard

Waagrecht

1. Er gehört mit an den See
4. Bei Erlebnistauchgängen mit Anfängern und mit Kindern sollten sie gut sein.
5. Diesen Zustand berücksichtigt der Tauchcomputer nicht.
7. Das muss den Rettungskräften nach einem Deko-Unfall ausgefüllt mitgegeben werden
12. Diese Tiefengrenze sollten wir nicht überschreiten, sonst ist's vorbei:
ppO₂krit/ppO₂=ppO₂max=Tiefe max
15. Wann wird diese Formel gebraucht? $v_1 \cdot p_1 + v_2 \cdot p_2 = v_{ges} \cdot p_{ges}$
17. In einem Wort: Zeit, Tiefe, Profil des Gebietes, Strömung, Ein- und Austieg
18. Er gehört zu jedem Tauchgang.
19. Mit Pfeife oder nachts mit Lampen sind es Notsignale.
20. Symptom leichter Dekounfall: ein Nickerchen gefällig?
21. Symptom schwerer Dekounfall: da bewegt sich nichts mehr.

Senkrecht

2. Mögliche Folge des Rauchens beim Tauchen
3. Symptom schwerer Dekounfall: *JAPS*
6. Kann Asthmatiker und Raucher gleichermaßen betreffen.
8. Symptom schwerer Dekounfall: Nach dem Xten Dekobier treten sie auch auf.
9. Durch Alkohol oder Rauchen wird er gestört.
10. Bei Apnoe ist sie sehr wichtig, gar lebenswichtig, deshalb taucht einer nebenher
11. Wem verdanken Taucher die Beschreibung der Verhaltensweise von realen Gasen zu idealen Gasen?(Zwei Worte)
13. Symptom leichter Dekounfall: da kribbelt's!
14. Dabei ist es wichtig den Ein- und Ausstieg mit einer Lampe zu markieren
16. Ein Nachteil bei Nitrox wegen der Verlängerung der Tauchgänge.

